ABSCHLUSSBERICHT 2011 / 2012

Europa macht Schule

Europa im Austausch erleben

EUROPA macht SCHULE

DAAD
Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

© DAAD, *Europa macht Schule e.V.*
Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: DAAD · Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50 · 53175 Bonn
www.daad.de

Europa macht Schule e.V.
Martin-Luther-Str. 60 · 60389 Frankfurt/Main
www.europamachtschule.de

Redaktion: Dr. Siegbert Wuttig, Beate Körner, Dr. Madlen Hunger, Nadine Hoof-Mrosek

Gestaltung: montag media & design · www.mmd-koeln.de

Druck: Gebr. Molberg, Bonn · Printed in Germany 2012

Diese Publikation wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.
Sie gibt nur die Meinung der Autoren wieder.

ABSCHLUSSBERICHT 2011 / 2012

Europa macht Schule

Träger der Initiative:

Europa macht Schule e.V.

Koordination:

Deutscher Akademischer Austauschdienst

Das Programm „Europa macht Schule“ steht unter der
Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck

Inhalt

Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck 6
Das Programm “Europa macht Schule” 7
Grußwort: Europa macht Schule – Leidenschaft für den Austausch 8
Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende! 10

Aachen 12
Bamberg 14
Berlin 16
Bielefeld 18
Bonn 20
„Remember, remember…“ 22
„Spanien ist mehr als Stierkämpfe, Mallorca und Sangria!“ 23
Dortmund/Bochum 24
Dresden 26
Düsseldorf 28
Essen 30
Flensburg 32
Lettland von allen Seiten 34
Wie ein Drache Menschen verschiedener Kulturen zusammenbrachte 35
Frankfurt am Main 36
Gießen 38
Göttingen 40
Greifswald 42
Hamburg 44
Bunt, laut und lecker – Fasching auf Slowakisch! 46
Außergewöhnlicher Unterricht – Leben und studieren in Finnland 47
Heidelberg 48
Jena 50
Karlsruhe 52
Kassel 54
Kiel 56
Ungarn: Mehr als Balaton und Paprika 58
Die Türkei im Klassenzimmer 59
Köln 60
Konstanz 64
Leipzig 66
Mainz 68
Marburg 70
Deutschland und Frankreich – Eine Geschichte der Freundschaft 72
Die schönen Seiten Griechenlands 73
Mölln 74
München 76
Münster 78
Passau 80
Regensburg 82
Die Präsidentschaftswahlen in Frankreich 84
Blick nach Osten – Russland und Ukraine zu Gast 85
Stuttgart 86
Trier 88
Tübingen 90
Vechta 92

Der Programmverlauf 2011/2012 94
Der Trägerverein des Programms *Europa macht Schule e.V.* 96
Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V* 98
Die AGs von *Europa macht Schule e.V* 102
Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“ 104
Unsere Partner 106
Über das Programm „Europa macht Schule“ 108
Bildnachweise / Copyrights 110

Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck

„Europa macht Schule“ ist eine Initiative, die aus der Dresdner Studierendenkonferenz „Was hält Europa zusammen?“ hervorgeht.

Im Februar 2006 fand in Dresden ein Treffen zwischen den Staatsoberhäuptern der Länder Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Portugal, Finnland und Lettland statt, in dem das Identifikationspotential der Europäischen Union zur Debatte stand. Parallel zu diesem Treffen initiierte der damalige Bundespräsident Horst Köhler eine Konferenz, zu der über 100 Studierende und Stipendiat/-innen zahlreicher Stiftungen aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen waren. Die zentrale Frage dieser Konferenz war, wie die Identifikation mit Europa und seinen Institutionen gestärkt werden kann. Eine entscheidende Erkenntnis vieler Diskussionen war, dass Wege für den Austausch in Europa gefunden werden müssen, die die Menschen unmittelbar und in direkter Begegnung einbeziehen.

In diesem Rahmen entstand die Idee für das Programm „Europa macht Schule“. Von der eigenen Verantwortung, aber auch von der Begeisterung für die Idee angespornt, gründeten einige der Konferenzteilnehmer/-innen nur wenige Monate später den Verein *Europa macht Schule e.V.* So war die Initiative auf den Weg gebracht, und erste Erfolge – mit über 30 Projekten in der Pilotphase – zeigten bald, dass die Idee trägt und Menschen im Sinne des europäischen Austauschs bewegt. In den folgenden Programmjahren konnte an diese Erfolge angeknüpft werden und das Standortnetz des Programms wie auch die Projektzahlen immer weiter ausgebaut werden.

Als Anerkennung des Engagements hat Bundespräsident Horst Köhler 2008 die Schirmherrschaft für das Programm „Europa macht Schule“ übernommen. 2010 führte der damalige Bundespräsident Christian Wulff diese fort. Nach seinem Amtsantritt im März 2012 übernahm auch Bundespräsident Joachim Gauck die Schirmherrschaft für das Programm. Die Schirmherrschaft ist ein Lob für alle Programmbeteiligten und eine große Hilfe dabei, die Idee des direkten europäischen Austauschs weiter voranzubringen.

Das Programm „Europa macht Schule”

„Europa macht Schule” ist ein Programm zur Förderung der Begegnung unter jungen Europäern. Ziel ist es, den Gedanken des europäischen Austauschs lebendig werden zu lassen und für mehr Wissen übereinander zu sorgen. Europäische Gaststudierende führen dafür Projekte an deutschen Schulen durch, in deren Rahmen sie ihr Heimatland auf kreative Weise vorstellen. Die teilnehmenden Schüler/-innen erhalten dadurch einen persönlichen Zugang zu einem anderen europäischen Land, und die Studierenden bekommen einen tieferen und intensiveren Zugang zu ihrem Gastland – Europa wird lebendig!

Für das Programm werden Studierende aus allen Teilen Europas zu Minibotschaftern ihres Landes. Sie werden in die Unterrichtsstunden aller Schularten einbezogen und gestalten gemeinsam mit den Schüler/-innen ein individuelles Projekt im Umfang von drei bis fünf Unterrichtsstunden.

Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit der Studierenden mit den Schüler/-innen in ihrem gemeinsamen Vorhaben. Studierende und Schüler/-innen treten in einen Dialog, der echtes Kennenlernen ermöglicht. Die Gaststudierenden erhalten durch ihr Projekt zudem die Gelegenheit, ihr Heimatland aus einem persönlichen Blickwinkel vorzustellen. Standardisierte Bilder und vorgefasste Ideen bezüglich einer Kultur können aufgebrochen, Einstellungen als Folge stereotyper Zuschreibungen reflektiert werden. Den Programmabschluss bildet eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse, in der das neu erworbene Wissen auch den anderen Programmteilnehmer/-innen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Das Programm ergänzt damit nicht nur den Aufenthalt der Gaststudierenden in Deutschland, sondern bereichert zugleich auch den Schulalltag um ein europäisches Begegnungsprojekt.

Die Initiative ist getragen vom gemeinnützigen Verein *Europa macht Schule e.V.* Die ehrenamtlichen Mitglieder führen das Programm an derzeit 34 Standorten in ganz Deutschland durch. Koordiniert wird das Programm in hauptamtlicher Tätigkeit vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Bonn.

Informationen und eine Dokumentation des Programms sind im Internet zu finden unter:
www.europamachtschule.de

„Europa macht Schule“ – Leidenschaft für den Austausch

Es ist mir eine große Ehre, hier als Vertreterin des bisher erfolgreichsten Auslandsstandorts von „Europa macht Schule“, Prag, Begrüßungsworte an Sie richten zu dürfen.

Ganz zu Beginn, muss ich jedoch gestehen, war ich vom Erfolg des Projektes nicht überzeugt. Als mich Katja Seifarth, damals vom „Europa macht Schule“-Standort Frankfurt/Main, vor fünf Jahren ansprach und vorschlug, dass unser Erasmus-Club an der Philosophischen Fakultät der Prager Karlsuniversität bei „Europa macht Schule“ mitmacht, konnte ich mir vor allem nicht vorstellen, dass wir Zeit für ein neues Programm finden würden.

Trotzdem haben wir es versucht. Wir haben eine erste Partnerschule und die ersten fünf studentischen Teilnehmer gefunden, die im Schuljahr 2008/09 dann tatsächlich vier Projekte verwirklichten. Wir waren erstaunt über die gute Reaktion aller Beteiligten – der Studierenden, der Lehrkräfte, und vor allem der Kinder in den Klassen, in denen unsere Projekte stattgefunden hatten. Das hat uns dazu motiviert, unsere Kooperation mit dem deutschen Verein *Europa macht Schule e.V.* nicht nur fortzusetzen, sondern das Programm unter dem tschechischen Titel „Evropa dělá školu“ zu einem unserer Hauptprogramme auszubauen.

Mittlerweile liegen vier erfolgreiche „Europa macht Schule“-Jahre hinter uns. Im vergangenen Programmjahr 2011/12 konnten wir über 30 Projekte durchführen! Das schien uns der richtige Zeitpunkt für die Bewerbung um den Jugendkarlspreis des Europäischen Parlaments. Das Ziel dabei war es, auf tschechischer Nationalebene bekannter zu werden. Wir haben nicht wirklich damit gerechnet, auf europäischer Ebene erfolgreich zu sein, weil die Konkurrenz einfach zu groß war – über 300 Projekte hatten sich in diesem Jahr beworben.

Allerdings hat die Idee von „Europa macht Schule“ die Jury so angesprochen, dass wir nicht nur mit dem ersten Nationalplatz ausgezeichtet worden sind, sondern sogar den 2. Platz auf der Europaebene erreicht haben. Wir haben uns über diese Auszeichnung sehr gefreut, und sehen sie als eine Anerkennung für alle Standorte von „Europa macht Schule“ und für alle, die sich an unserem Programm beteiligen.

„Europa macht Schule“ ist für mich eine Herzenssache – ich freue mich über jedes neu angemeldete Projekt und bedauere alle Projekte, die am Ende nicht verwirklicht werden können. Was mich besonders froh macht, ist die steigende Zahl der interessierten Austauschstudierenden, die ihre Heimatländer den Kindern in unseren Partnerschulen vorstellen wollen. Ebenso wichtig für uns ist aber auch das dauerhafte Interesse der tschechischen Freiwilligen, die die Verwirklichung der Projekte sicherstellen.

Ich wünsche uns allen, dass wir stets gut motivierte Studierende mit interessanten Projektideen finden und nie Mangel an lokalen studentischen Helfer/-innen haben. Unsere bisherigen Partnerschulen wissen schon, dass unsere Projekte eine große Bereicherung für ihr Lehrprogramm sind – mein Bestreben ist es nun, dass wir immer neue Partner begeistern können, denn der Austausch ist wichtig, wenn wir in einer toleranten und offenen Welt leben wollen. Teilzunehmen an den Projekten von „Europa macht Schule“ ist einer der schönsten Wege, die Kinder und jungen Erwachsenen über die Vielfalt Europas zu unterrichten und sie zur Toleranz gegenüber anderen Kulturen zu ermutigen.

Ein erfolgreiches nächstes EmS-Jahr uns allen,

IVANA HERGLOVÁ

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende!

Mit viel Freude und Stolz können wir auf das vergangene Programmjahr 2011/2012 zurückblicken. Es war ein besonderes Jahr, das uns gezeigt hat, wie gut die Idee von „Europa macht Schule“ angenommen wird. Es war ein Jahr, das uns darin bestärkt hat, unserer Überzeugung weiter zu folgen und die Programmarbeit voranzutreiben.

Ein Highlight des Programmjahres war die Übernahme der Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck. Damit würdigt und unterstützt Joachim Gauck die Idee von „Europa macht Schule“ und all diejenigen, die sich dafür engagieren. Diese Anerkennung ehrt uns und motiviert alle Beteiligten zusätzlich!

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Jugendkarlspreises in Aachen: Unser bisher erfolgreichster Auslandsstandort Prag erhielt für sein Engagement den zweiten Preis der renommierten Auszeichnung. Der vom Europäischen Parlament und der Karlsstiftung vergebene Preis ehrt Projekte junger Europäer, die sich aktiv an der Gestaltung Europas beteiligen.

Auch bei einer weiteren europäischen Preisvergabe, dem „Euroscola“-Wettbewerb des Europäischen Parlaments, konnte „Europa macht Schule“ überzeugen: Der Standort Mölln gewann mit seinem Projekt „Vorurteil – vor dem Urteil“, das für seine tiefgründige Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsthema gelobt wurde.

All diese besonderen Ereignisse waren Bestätigung und Zeichen unseres Erfolgs. Doch im Mittelpunkt des Programmjahres stand natürlich, wie immer, die Projektdurchführung an den „Europa macht Schule“-Standorten. Und auch hier konnten wir uns über ein großartiges Jahr freuen:

Mit 221 Projekten an 34 Standorten legten die „Europa macht Schule“-Aktiven und -teilnehmer/-innen ein Rekordjahr hin. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 35% bei den Projektzahlen und 25% bei den Standortzahlen! Besonders beeindruckend waren dabei die neu gegründeten Standortteams. Obwohl sie sich erst in die Programmorganisation einfinden mussten, präsentierten sie am Ende des Programmjahres beachtliche Projektzahlen. Vielen Dank an Euch alle, die Ihr Eure Zeit und Herzblut eingebracht sowie manches Mal auch Euer Durchhaltevermögen bewiesen habt!

Der vorliegende Jahresbericht liefert einen spannenden Einblick in das vergangene Programmjahr. Die Standortteams stellen sich vor und blicken schlaglichtartig auf ihr Jahr zurück. Abgerundet wird dies durch die Darstellung besonders interessanter Projekte und einem Blick hinter die Kulissen: Wie sind die Abläufe des Programms? Wer macht was im Vereinsvorstand? Wer sind die Partner von „Europa macht Schule“? Wer dann noch weitere Informationen zum Programm „Europa macht Schule“ sucht, findet diese auf unserer Internetseite *www.europamachtschule.de*.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, auf den kommenden Seiten zu entdecken, was in überwiegend ehrenamtlicher Arbeit realisiert wurde und welches Spektrum an Möglichkeiten „Europa macht Schule“ bietet: „Europa im Klassenzimmer“ aus den verschiedensten Blickwinkeln!

Eine interessante und anregende Lektüre wünscht

Europa macht Schule e.V.

Standort Aachen

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Christian Buddrus · Florence Correa · Laura Imiola · Caroline Kuczera · Sonja Peters · Ilona Schimmel · Stefanie Sommer · Jörg Stenzel · Anika Tauwel

Das Team

Der Standort Aachen wurde nach dem letzten Programmjahr leider von seinem gesamten Team verlassen – so ist das Studentenleben... heute hier, morgen im Ausland... Zum Glück erbarmte sich das Kölner Team und betreute diesen Standort mit. Ganz großen Dank deshalb an die Kölner/-innen! Nur durch Euch konnte „Europa macht Schule“ auch 2011/2012 in Aachen sein!

Das Aachener Programmjahr

- Aachen dieses Jahr klein, aber dabei.
- Alles für die Völkerverständigung: Solidarität vom Kölner Team.
- Wieder dabei und wieder super engagiert:
  Die Europaschule Langerwehe.
- Und im nächsten Jahr wieder mit eigenem Team und mehr Projekten!

Alle Projekte Aachen

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Marine Verreaux	Germanistik	Europaschule Langerwehe, 5. Klasse	Die französische Küche – Eine Spezialität aus den Ardennen: La Galette à Suc	Frankreich

Butterkuchen aus den Ardennen

Im Rahmen des Projekts „Europa macht Schule“ wird aber nicht nur gemeinsam gebacken. Die Langerweher Schüler und ihre Gäste erstellen ein Video, das sie in der Sporthochschule Köln präsentieren.

Langerwehe. Im Januar war Marine Verreaux zu Besuch bei der Klasse 5e der Europaschule Langerwehe. Verreaux kommt aus den französischen Ardennen und studiert als Erasmus-Studentin an der RWTH Aachen. Das Hochschulprogramm Erasmus fördert seit über 20 Jahren grenzüberschreitende Mobilität von Studierenden. Die Studentin backte mit den Kindern der Europaschule eine Spezialität aus ihrer Heimat: „La Galette à Suc´“, eine Art Butterkuchen mit viel Zucker und „guter Butter“.

„Sehr lecker“, lautete das Urteil der Mädchen und Jungen, die das Gebäck nach dem Backen sofort probierten. Möglich wurde der Besuch der Französin in der fünften Klasse dank des Projekts „Europa macht Schule“. Ziel dieses Programms ist es, den Gedanken des europäischen Austauschs lebendig werden zu lassen. Dafür bietet es Schülern und Gaststudierenden aus ganz Europa eine Möglichkeit zur Begegnung und zum direkten Austausch. Die schönsten Momente der kurzen Unterrichtsreihe wurden in einem Video festgehalten, das Klassensprecher Sven Paschmanns zusammen mit einigen Mitschülern und der Erasmus-Studentin sowie Klassenlehrer Martin Platzbecker bei der großen Abschlussveranstaltung des Projektes „Europa macht Schule“ im Hörsaal 1 der Deutschen Sporthochschule Köln präsentierten. Stolz nahm Sven eine Urkunde entgegen, die der Klasse 5e „Interesse, Neugier und Offenheit für ihren europäischen Gast und sein Heimatland“ bescheinigt.

Mit der Urkunde dankt der Leiter der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, Dr. Siegbert Wuttig, allen Beteiligten für ihr Engagement, mit dem sie sich für Austausch und Verständigung im europäischen Miteinander eingesetzt haben.

Auch Marine Verreaux freute sich über eine Urkunde, die sie für ihr besonderes Engagement für Europa erhielt. Mit „Europa macht Schule“ werden Studierende aus allen Teilen Europas zu Minibotschaftern ihres Landes. Sie werden in die Unterrichtsstunden einbezogen und gestalten gemeinsam mit den Schülern ein individuelles Projekt mit einem Umfang von drei bis fünf Unterrichtsstunden. Im Mittelpunkt steht die Kooperation von Schülern und Studierenden unter gemeinsamer Zielsetzung. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, ihr Herkunftsland aus einem persönlichen Blickwinkel vorzustellen, und sie treten in einen Dialog mit Jugendlichen ihres Gastlandes.

Klassensprecher Sven Paschmanns und Marine Verreaux präsentieren die Urkunden, die sie in der Sporthochschule erhielten.

Dürener Zeitung, 26.01.2012

Standort Bamberg

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Lorena Bartels · Annika Biermann

Das Team

Wir sind ein zwei engagierte Studentinnen, die in diesem Programmjahr zum ersten Mal aktiv an „Europa macht Schule“ mitgewirkt haben. In diesem ersten Jahr haben wir unglaublich viel geschafft: Zusammen mit unseren supermotivierten Studentinnen konnten wir so tolle Projekte verwirklichen, dass sogar die Presse darauf aufmerksam geworden ist!

Das Bamberger Programmjahr

- Vielseitige, liebevoll gestaltete Projekte, die Europa allen Beteiligten näher brachten.
- Super Atmosphäre in den Klassen.
- Großer Einsatz der Aktiven.
- Kreative und motivierte Teilnehmer/-innen.
- Phantastische Partnerschule.

Alle Projekte Bamberg

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Aleksandra Spaleniak	Deutsch, Französisch	Pestalozzi-Schule Forchheim, 4. Klasse	Fußball-Europameisterschaft in Polen	Polen
Antonia Carbone	Germanistik, Anglistik	Pestalozzi-Schule Forchheim, 3. Klasse	Karneval in Italien	Italien
Irina Kharuk	Kommunikationswissenschaft	Pestalozzi-Schule Forchheim, 3. Klasse	Traditionen und Volkskunst in Russland	Russland
Karolina Magdalena Glemp	Germanistik	Pestalozzi-Schule Forchheim, 5. Klasse	Polen, unser Nachbar	Polen
Kristína Škovierová	Germanistik, Anglistik/ Amerikanistik	Pestalozzi-Schule Forchheim, 3. Klasse	Slowakei – Land und Faschingstraditionen	Slowakei
Teresa Prisco	Germanistik	Pestalozzi-Schule Forchheim, 3. Klasse	Die Geschichte der neapolitanischen Pizza	Italien

Standort Berlin

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Susanne Dill · Anika Freese · Sarah Haase · Pauline Koch · Marta Kozlowska · Stephanie Kutschmann · Anica Schlomm · Cigdem Yig

Das Team

Lehrer, Referendare, BWLer, Kulturwissenschaftler/-innen – bei uns ist alles dabei. Unser bunt gemischtes Team hat „Europa macht Schule“ auch in diesem Jahr erfolgreich auf die Beine gestellt. Zufrieden blicken wir auf schöne Projekte sowie eine tolle Abschlussveranstaltung im Berliner Rathaus zurück und freuen uns auf das nächste Jahr.

Das Berliner Programmjahr

- Tolles, französisches Zeitungsprojekt.
- Alles für die Abschlussfeier I: Pinnwandtransport quer durch Berlin.
- Alles für die Abschlussfeier II: Der ganz normale Wahnsinn mit 300 Schülern im Berliner Rathaus.

Alle Projekte Berlin

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Natalia Banasik	Intercultural Education	Kopernikus Oberschule, 10. Klasse	Wir suchen Polen in Berlin.	Polen
Sean Roberts	Germanistik	Jane Adams Schule, 12. Klasse	"Glaub nicht alles, was du hörst!"	Großbritannien
Diana Toledo	Erziehungs-wissenschaften	Evangelische Schule, 8. Klasse	Lösungen für die Krise in Spanien	Spanien
Diana Pescada	Europäische Ethnologie	Kurt Schwitters Schule, 10.-12. Klasse	Studium in Portugal	Portugal
Maria Czaputowicz	Geschichte	Georg Giesche Oberschule, 7. Klasse	Spielend durch Polen!	Polen
Nina Agopova	Erziehungs-wissenschaften	Georg Giesche Oberschule, 7. Klasse	Nationale Küche	Ukraine
Nathan Moossavi	Jura	Sophie Scholl Oberschule, 10. Klasse	Immigration - Kann Europa das Gleichgewicht zwischen Strenge und Toleranz halten?	Großbritannien
Naomi Truan	Germanistik, Sprachwissenschaft	Sophie Scholl Oberschule, 12. Klasse	Zeitung: Die Präsident-schaftswahlen in Frankreich	Frankreich
Barbara Marmol	Germanistik	Jane Adams Schule, 12. Klasse	Das andere Polen	Polen
Mathilde Chevallier Benjamin Kurc	Geschichte	Mercator Grundschule, 5. Klasse	Frankreich entdecken	Frankreich
Anna Tóth	Linguistik	ISS Friedrichshain-Kreuzberg, 8. Klasse	"Wer ist hier der Ungar?"	Ungarn
Clara Aguado	Germanistik	Voltaire Schule Potsdam, 5. Klasse	España y su cultura	Spanien
Regina Kharunova	Spanische Philolo-gie, Politikwissen-schaften	Galileo Gymnasium, 7. & 8. Klasse	Versteckte Vielfalt	Russland
Lesley Rankin	Anglistik	Kopernikus Oberschule, 10. Klasse"	Schottische Musik: "Auld Lang Syne"	Großbritannien

Standort Bielefeld

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Klaudia Dworczyk · Lisa Fischer · Lea Gänse · Johanna Hagedorn · Sina Loos · Insa Röpke · Olga Shpiakina · Kristina Stelze · Isabell Thies · Julia Würfel

Das Team

Wir sind eine Mischung aus Bachelor- und Master-Studentinnen, die viel Spaß an europäischem Austausch haben. Da wir erfreulicherweise viele Aktive waren, konnten wir in diesem Jahr eine 1:1-Betreuung der Studis ermöglichen.

Das Bielefelder Programmjahr

- 10 Aktive & 10 Projekte.
- Altbekannte und neu hinzugewonnene Schulen.
- Projektthemen vom Vergleich der Etikette bis hin zur kreativen Erstellung einer Italien-Nachbildung aus Holz.
- Viele Klassen, die ihre Studis nicht ohne ein Dankeschön gehen ließen!

Alle Projekte Bielefeld

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Guilia Sandri	Bildungs-wissenschaft	Rudolf-Rempel-Berufskolleg-Bielefeld, HE11B	Leben in Italien	Italien
Paula Nieto Cotard Mercedes Centeno Bustos	Erziehungs-wissenschaften	Gymnasium am Waldhof, 13. Klasse	Spanische Kultur	Spanien
Paula Reis Brito	Linguistik, Literaturwissen-schaft	Berufskolleg Halle/Westf., FO 12 A	Regionen und Sehens-würdigkeiten in Italien	Italien
Natalia Krivitskaya	Soziologie	Ceciliengymnasium Bielefeld, 5. Klasse	Städte in Russland	Russland
Jon Werk Nielsen	Soziologie	Stadtgymnasium Detmold, 9. Klasse	Welfare and Economy	Dänemark
Ana García Villa Aida Velasco Gutiérrez	Erziehungs-wissenschaften	Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg Detmold, GO91/93	Leben in Spanien	Spanien
Agata Ziolkowska	Germanistik	Steinhagener Gymnasium, 8. - 9. Klasse	Das Land Polen	Polen
Julita Mlynska	Psychologie	Ravensberger Schule, Schülerrat	Polnische Kultur und Sprache	Polen
Georgia Bellou	Erziehungs-wissenschaften	Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo, 8. Klasse	Städte und Sirtaki in Griechenland	Griechenland
Georgia Koumoutsou	Erziehungs-wissenschaften	Ceciliengymnasium Bielefeld, 5. Klasse	Sprache, Tanz und Essen in Griechenland	Griechenland

Standort Bonn

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Viola Erlenmaier · Stephanie Göbel · Eszter Hoffmann · Olga Isaeva · [redacted] · Christine Rettig · Franziska von Schröders · Victoria von Schröders

Das Team

Unser Team besteht seit diesem Jahr nicht nur aus alten Hasen, sondern endlich auch wieder aus frischen Küken, was die besondere Mischung im Programmjahr 2011/2012 ausmachte: Franziska, Olga und Victoria sind zum Organisationsteam hinzugestoßen.
Wir alle haben Erfahrungen im Ausland gesammelt und sind glücklich, internationalen Studierenden und Bonner Schulen durch „Europa macht Schule“ bleibende Erlebnisse im gegenseitigen Austausch zu ermöglichen. Über unsere Erfahrungen tauschen wir uns dann regelmäßig beim Stammtisch aus.

Das Bonner Programmjahr

- Klein, aber fein!
- Liebevolle Präsentationen der Projekte auf der Abschlussfeier.
- 1, 2 oder 3 auf Europäisch.
- Kleiner und großer Zuwachs im EmS-Team.
- Lecker Abschlussfeier: Waffeln für alle!!!
- Und nächstes Jahr hoffentlich wieder mehr Projekte.

Alle Projekte Bonn

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Frances Avery	Germanistik	Gemeinschaftsgrundschule Arnold von Wied, 4. Klasse	Bonfire Night - Geschichte und (heutige) Bräuche (?)	Großbritannien
Maela Le Saint	Romanistik, Germanistik	Grundschulverbund Marienschule/Nordschule, 4. Klasse	Ein Fest-Deiz in Deutschland	Frankreich
Patrycja Oseka	Anglistik, Jura	Grundschulverbund Marienschule/Nordschule, 1. & 2. Klasse	Der polnische Gast bei uns	Polen
Kamila Wolska	Politik	Heinrich Hertz Europakolleg, 11. Klasse	Das Nachbarland entdecken und erleben	Polen

Das besondere Projekt: „Remember, remember...“

Wir schreiben den 5. November des Jahres 1605, vermummte Gestalten schleichen sich nachts durch das britische Parlamentsgebäude, verstecken Schießpulver im Keller, um das gesamte Gebäude mit allen Parlamentariern und dem König in die Luft zu sprengen. Doch der Plan scheitert, die Attentäter werden ertappt und zahlen mit ihrem eigenen Leben, denn schließlich planten sie die Ermordung des englischen Königs! Diese denkwürdige Geschichte ist bis heute Anlass in England, im November die „Bonfire Night“ zu zelebrieren.

Die englische Studentin Frances Avery studierte in Bonn zwei Semester Germanistik und nahm den so genannten „Gunpowder Plot“ als Vorlage, um die 4. Klasse der Gemeinschaftsgrundschule Arnold von Wied in die Geschichte und die heutigen Bräuche ihres Heimatlandes einzuführen. Gemeinsam wurden eifrig Kostüme geschneidert und Requisiten gebastelt, um ein Rollenspiel einzustudieren, das die Inhalte der Nacht möglichst einprägsam wiedergibt. Visuell aufgearbeitet, entstand so ein Video der Ereignisse, die sich vor hunderten von Jahren in London genau so abgespielt haben müssen.

Das Video zu ihrem Projekt präsentierten die fröhlichen Schüler/-innen stolz bei der Bonner „Europa macht Schule“-Abschlussfeier: Der König und seine Leibwachen, die maskierten Gestalten mit einem großen Fass Sprengstoff und der Brief, der schließlich die Pläne der Verschwörer verrät und die Explosion verhindert.

Alle Schüler und ihre Lehrerin Klara Magdsick waren vollkommen begeistert und verabschiedeten sich im Chor mit einem „Remember, remember the 5th of November!“ von ihrer Studentin. Nicht nur das einschlägige Datum, sondern auch die gemeinsame Zeit mit Frances wird den Schülerinnen und Schülern sicher in Erinnerung bleiben.

Das besondere Projekt: „Spanien ist mehr als Stierkämpfe, Mallorca und Sangria!“

Das ist die Botschaft, die Teresa aus Valencia schon den ganz Kleinen vermitteln wollte. Daher lud sie die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse der Rabanus Maurus-Schule in Oestrich-Winkel ein, in einer virtuellen Reise quer durch ihr Heimatland andere Seiten Spaniens kennenzulernen. Unter dem Titel „Geschichten und Legenden aus Spanien“ wurden verschiedene Landstriche der iberischen Halbinsel und die in ihnen jeweils bekanntesten Sagen und Traditionen erkundet.

Teresa begann die „Rundreise“ in Castilla - La Mancha mit der wahrscheinlich bekanntesten Geschichte der spanischen Kultur: Don Quijote. Die Kinder malten dazu Bilder von Windmühlen und hefteten sie an eine große Spanienkarte. Von dort aus ging es in den Norden des Landes mit der Geschichte „El Camino de Santiago“. Hierbei lernten die Schüler den Jakobsweg kennen und klebten Füße aus Papier auf, um ihn in der Karte zu kennzeichnen. Danach ging die Reise weiter in den Süden nach Sevilla. Hier studierte Teresa mit den Kindern einen volkstypischen Tanz – die Sevillana – ein. Die letzte Station ihrer „Reise“ führte die Klasse dann in Teresas Heimatstadt Valencia. Hier findet jedes Jahr im März ein traditionelles Fest, „Las Fallas“, statt. Bei diesem Fest werden die typischen Feuerwerkskörper „Mascletàs“ gezündet, die schließlich auch noch die große Spanienkarte verzierten.

Nach dieser großen Rundreise lud die Klasse alle Eltern ein, um in einer kleinen Präsentation die Ergebnisse ihres Projektes vorzustellen. Dort wurden dann die kennengelernten Geschichten vorgetragen, Sevillana getanzt und am Ende wurde das Abschießen der Mascletàs – in nicht-explosiver Form – vorgeführt.

Die Arbeit an dem Projekt hat allen Beteiligten viel Freude bereitet. Die Botschaft von Teresa, wie vielfältig ihr Heimatland ist, wurde von den Kindern begeistert und staunend aufgenommen, und es sollte nicht verwunderlich sein, wenn sie den nächsten oder vielleicht den ersten Spanienurlaub bereits gemeinsam mit ihren Eltern planen.

Standort Dortmund/Bochum

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Eva Gerritzen · Dörte Gröger · Simone Hunecke · Dana Jacob · Ludmila Musin · Meike Schiek · Sarah Smelczyes

Das Team

Als neues Team haben wir uns im Herbst letzten Jahres zusammengefunden, um den neuen Standort Dortmund/Bochum zu etablieren. Wir konnten erfolgreich in unser erstes Projektjahr starten und auch schon Verstärkung für das Team gewinnen. Nachdem der Standort Dortmund/Bochum nun also auf die EmS-Landkarte gehört, freuen wir uns auf ein tolles, themenreiches Programmjahr 2012/13.

Das Dortmunder Programmjahr

- Neuer Standort!
- Engagierte Teilnehmer/-innen.
- Vielseitige Projekte im östlichen Ruhrgebiet.
- Begeisterte Schüler/-innen und Lehrkräfte.
- Erfolgreiches erstes Jahr!

Alle Projekte Dortmund

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Melda Atar	Statistik	Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna, 8. Klasse	Migrationsgeschichte(n) – Warum emigrieren Menschen aus der Türkei nach Deutschland?	Türkei
Marta Semrau	Europa-wissenschaften	Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna, 8. Klasse	Migrationsgeschichte(n) – Warum emigrieren Menschen aus Polen nach Deutschland?	Polen
Alicia Timon Santos	Philosophie	Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna, 9. Klasse	Von Stereotypen und realem Leben – Spanien im Fokus	Spanien
Burak Agbaba	Bioingenieurswesen	Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna, 9. Klasse	Von Stereotypen und realem Leben – Die Türkei im Fokus	Türkei
Madalina Gusita Gratie Mari-Annett Arina Didu	Germanistik	Gymnasium Waldstraße Hattingen, 6. Klasse	Willkommen in Rumäniens Märchenwelt	Rumänien
Deniz Adar Buse Aydogan	Statistik	Haranni Gymnasium Herne, 6. Klasse	Typisch deutsch – typisch türkisch	Türkei
Türe Özdogan	Germanistik	Diesterweg-Grundschule Dortmund, 3. Klasse	Wie ist das Leben in der Türkei?	Türkei

Standort Dresden

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Lisa Beithe · Julia Fritz · Danka Haupt · Grit Jenke · Zarine Karapetyan · Janka Lubinová · Milan Režucha · Tina Schönfelder

Das Team

Im dritten Programmjahr in Dresden ist es uns gelungen, ein starkes internationales Team auf die Beine zu stellen und vier Projekte in die Dresdner Schulen zu bringen.
Mehr Projekte, die Optimierung der Durchführung und eine erfolgreiche Abschlussveranstaltung sind unsere Themen für das nächste Jahr.

Das Dresdner Programmjahr

- Starke Mannschaft!
- Vielfältige Projekte.
- Zauberei aus Spanien.
- Reiseführer durch die Slowakei.
- Tänze aus Russland.
- Ungarn – mehr als Balaton und Paprika.

Alle Projekte Dresden

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Anna Repina	Jura	Gymnasium Bürgerwiese, 5. Klasse	Russische Tänze	Russland
Eszter Bodnár	Politik-wissenschaften	Gymnasium Bürgerwiese, 6. Klasse	Ungarn – mehr als Balaton und Paprika	Ungarn
David Arranz Javier Abascal Carrasco	BWL, Elektrotechnik	Gymnasium Bürgerwiese, 5. Klasse	Zauberei aus Spanien	Spanien
Milan Režucha	Verfahrenstechnik	Gymnasium Bürgerwiese, 8. Klasse	Reiseführer durch die Slowakei	Slowakei

Standort Düsseldorf

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Jenny Coenen · Anne Felmet · Katharina Kunißen · Raika Sobiech · Anja Staats

Das Team

Wir sind fünf Studentinnen aus Bachelor- und Masterstudiengängen, die alle selbst schon prägende Auslandserfahrungen machen durften. Teilweise haben wir darüber auch die Teilnehmer/-innen kennengelernt, die dieses Jahr während ihres Erasmus-Aufenthaltes in Düsseldorf an „Europa macht Schule“ teilgenommen haben. Der beste Beweis, dass ERASMUS nachhaltige interkulturelle Beziehungen schafft, von denen nun auch die Schüler profitieren konnten!

Das Düsseldorfer Programmjahr

- Projekte voller „europäischer Erfahrungen“.
- United in Diversity – in Vielfalt geeint.
- Die Europäische Union aus italienischer Perspektive.
- Italienische Reise.

Alle Projekte Düsseldorf

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Amy French	Germanistik	Cecilien-Gymnasium Düsseldorf-Oberkassel, Projektkurs Englisch	United in Diversity - in Vielfalt vereint	Großbritannien
Agata Fornasari	Germanistik	Mataré-Gymnasium Meerbusch, Oberstufenkurs Sozialwissenschaft	Die Europäische Union aus italienischer Perspektive	Italien
Chiara Nattino Ambra Roccio	Fremdsprachen	Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik des Rhein-Kreises Neuss, H11A & H11B	Italienische Reise	Italien

Standort Essen

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Friederike Behrens · Tanja Butschek · Mascha Fahrnbach · Sara Kerbusk · Pia Skwara · Laura Steinfort · Nikolina Susa

Das Team

Auch wenn wir beruflich verschiedene Wege gehen, bei „Europa macht Schule“ sind wir uns einig und versammeln uns jedes Jahr, um engagierte Studierende, Lehrer und Schüler für vielseitige und erfolgreiche Projekte zu gewinnen und Europa voran zu bringen.

Das Essener Programmjahr

- Back to the roots.
- Wir entdecken die östlichen Länder Europas.
- Glückliche kleine und große Teilnehmer.
- Unser eigener Stand auf dem Dies Academicus.
- Wir machen weiter.
- Nächstes Jahr EmS als Seminar an der Uni!

Alle Projekte Essen

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Galina Ivanova	Contemporary East Asian Studies	Maria Wächtler Gymnasium, 8. Klasse	Reise durch Bulgarien	Bulgarien
Natalia Schreiner	Germanistik	Märkisches Gymnasium Wattenscheid, 5. Klasse	Fest der Kulturen	Russland
Victoria Ivantsova	Germanistik	KGS Josefsschule, 3. Klasse	Russland	Russland
Tetiana Tkachova	Germanistik	KGS Josefsschule, 3. Klasse	Ein Stückchen Ukraine	Ukraine

Standort Flensburg

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Carolin Carstens · Philipp Friedrichs · Britta Kuhrt

Das Team

Wir sind alle drei Lehramtsstudent/-innen an der Universität Flensburg für die Fächer Englisch und Deutsch! Dies war unser erstes Jahr bei „Europa macht Schule“, und wir fanden den Kulturaustausch und den Kontakt mit Schülern, Studenten und Lehrern toll!

Das Flensburger Programmjahr

- Tolle Treffen mit guten Gesprächen und viel Freude.
- Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lehrern und Schulen.
- Begeisterung ohne Ende.
- Engagiertes EmS-Team.
- Vier wunderschöne Projekte unserer polnischen Komilitoninnen.
- Toller Pressebericht und rundum schöne Erfahrung!!!

Alle Projekte Flensburg

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Dorota Wawrzyniak Kinga Wieczorkiewicz	Literatur Angew. Linguistik	Zentralschule Harrislee, 1.-2. & 3. Klasse	Polen – Kultur pur & polnische Märchen	Polen
Katharina Schomas	Angew. Linguistik	Zentralschule Harrislee, 4. Klasse	Polen, Kultur einmal bunt	Polen
Anna Rataj	Soziologie	Zentralschule Harrislee, 7. Klasse	Polen, ein osteuropäischer Tigerstaat?	Polen

Das besondere Projekt: Lettland von allen Seiten

Die Lettin Diana Aglamova besuchte die Klasse 10d des Humboldt-Gymnasiums in Trier und führte dort im Rahmen des Erdkundeunterrichts ein äußerst facettenreiches Projekt durch. Zuerst führte Diana in die geographische Lage sowie in die grundlegenden Fakten und Besonderheiten Lettlands ein. Über das frisch Gelernte konnten sich die Schüler in einem Frage-und-Antwort-Spiel im Anschluss gegenseitig testen.

Dann startete die eigentliche Projektarbeit: Frei nach Interesse wurden Gruppen zu verschiedensten Aspekten Lettlands zusammengestellt, so zum Beispiel zur Geschichte des Landes, zum Bildungssystem und zu kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Fragen. Besonders die schwierige Situation des Landes während des Zweiten Weltkriegs und in der Folgezeit spielte eine wichtige Rolle. Aber auch die facettenreichen Traditionen und Bräuche Lettlands, wie z.B. das Feiern der Winter- und der Sommersonnenwende mit den typischen nationalen Gerichten, durften nicht fehlen. Und natürlich auch Eishockey nicht. Selbst ein paar lettische Redewendungen wurden gelernt und die Rolle des Russischen als Minderheitensprache untersucht, da Diana selbst Russisch-Muttersprachlerin ist.

In der Gruppenarbeit recherchierten die Schülerinnen und Schüler zu den gewählten Themen und verdichteten das erworbene Wissen für die Präsentation. Als Präsentationsformat konzipierten sie eine Fernsehsendung – Erdkunde-TV –, in der Lettland vorgestellt werden sollte. Dafür filmten die Schüler selbstständig und nach eigenem Drehbuch kurze Clips (Nachrichtenbeiträge, Dokumentationen, Interviews) zu den entsprechenden Themen, schnitten diese zusammen und moderierten sie an, mit Diana als Beraterin und Betreuerin.

Resultat des Projektes ist ein Video, das sich sehen lassen kann! Die Schüler hatten viel Spaß beim Drehen und Schauspielern, und sie haben die Vielseitigkeit wie auch die spannende Geschichte eines Landes kennengelernt, von dem sie anfangs kaum etwas wussten.

Das besondere Projekt: Wie ein Drache Menschen verschiedener Kulturen zusammenbrachte

Anfang März 2012 traf Krystyna Jablonska ihre sechste Klasse der Altstadt Hauptschule zum ersten Mal und war zugleich, wie sie sagt, von der „sehr aktiven Teilnahme der Kinder überrascht“. Gern wollte sie den Schülern und Schülerinnen ihre Heimat näher bringen und begann damit, ihnen über das Land und die Leute, die Geografie, den Tourismus und die politische Lage zu erzählen. Dabei sprach sie z.B. über typisch polnisches Essen und ging auf die zahlreichen kulturellen Unterschiede ein. Außerdem zeigte sie dazu viele Bilder in einer Powerpoint-Präsentation, damit die Kinder sich eine bessere Vorstellung von dem Erzählten machen konnten.

Bei ihrem zweiten Besuch las sie mit ihrer Klasse die Sage des Drachens von Krakau, die Entstehungslegende der bekannten polnischen Stadt. Zusammen mit der Lehrerin machte sie aus dieser Sage dann ein Theaterstück. Dafür konnten sich die Schülerinnen und Schüler intensiver mit der Geschichte auseinandersetzen, und sie durften ihr künstlerisches Können unter Beweis stellen, indem sie für das Bühnenbild und die notwendigen Masken sorgten. Die Klasse ging begeistert ans Werk und probte teilweise bis in die Nachmittagsstunden. Das Ergebnis der Arbeit präsentierten sie auf der „Europa macht Schule“-Abschlussfeier und wurden mit viel Applaus belohnt.

Für ihre letzte Stunde mit den Kindern dachte sich Krystyna noch etwas Praktisches aus: Sie brachte ihrer Klasse die wichtigsten Wörter und Redewendungen mit, die man für eine Reise nach Polen braucht! So lernten die Kinder z.B. „Hallo“ (Cześć), „Wie geht es dir?“ (Jak się masz?)und „Danke“ (Dziękuję). Anschließend ließen Krystyna, die Kinder und ihre Lehrerin die gemeinsame deutsch-polnische Zeit bei einem gemeinsamen Frühstück mit „Murzynek“, einem polnischem Kuchen, ausklingen.

Alle hatten viel Spaß an der gemeinsamen Arbeit. Ihr Engagement wurde auch kurz darauf in einem Bericht in der örtlichen Presse gewürdigt und so der Gedanke „Wie ein Drache Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenbrachte“ weitergetragen.

Standort Frankfurt a. M.

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Johana Cabinakova · Tina Wernicke · Tina Widemann

Das Team

Zweimal Tina W. - da gab es schon mal Missverständnisse in der Kommunikation, vor allem am Anfang des Programmjahres.... Trotzdem hat unsere Zusammenarbeit rasch gut funktioniert, und wir haben es geschafft, viele interessante EmS-Projekte in diesem Jahr zu realisieren.

Das Frankfurter Programmjahr

- Vielseitige Projekte: von der EU-Krise über Integration zu Kunstprojekten und Kochkursen.
- Viel Durchhaltevermögen bei der Rekrutierung von Schulen.
- Großer Einsatz der Aktiven.
- Engagierte Teilnehmer/-innen.
- Verschiedene Schularten: z.B. erstmalig eine Berufsschule und eine Sonderschule.

Alle Projekte Frankfurt a. M.

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Olivia Giraud	Jura	Franz-Böhm-Schule, 10. Klasse	Europäische Union, Integration und Eurokrise	Frankreich
Boryana Bendurska	Master Managment Finance&Accounting	Weißfrauenschule, 6. Klasse	Willkommen in Bulgarien mit Kultur und Sprache	Bulgarien
Ilana Sterensus Mare Heimrate	Romanistik	Heinrich-Heine-Europaschule, 6. Klasse	Lettland in 4 Jahreszeiten	Lettland
Jinrich Pycha	Soziologie	Max-Eyth-Schule, 10. Klasse	Tschechien: Nachbar aus dem Herzen Europas	Tschechien
Sophie Pourret	Medizin	Heinrich-Heine-Schule, 5. Klasse	"Lasst uns singen!" - Studium französischer Lieder	Frankreich

Standort Gießen

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Natalia Haas · Janina Jasper · Katharina Linder · Johanna Schneider · Björn Schneider · Janne Werner

Das Team

Wie jedes Jahr gab es auch 2011/12 wieder frischen Wind in die Segel unseres EmS-Teams. Wir „alten Hasen“ bekamen tatkräftige Unterstützung von Janne, Johanna und Janina, die begeistert bei uns am Standort mitgearbeitet haben. Begeistert von der Idee des europäischen Austauschs wurde zusammen gewirkt, gelacht, neue Kontakte geküpft und Freundschaften geschlossen. Das neue Programmjahr kann kommen – wir sind bereit und neue Mitglieder natürlich jederzeit willkommen!!!

Das Gießener Programmjahr

- Neues Team: Drei alte Hasen, drei Nachwuchstalente.
- Kreative ERASMUS-Studenten, originelle Projektideen, engagierte Lehrer, begeisterte Schüler.
- Europa hautnah: Slowakische Tänze, türkisches Essen, ungarische Sprache.
- Viel positive Resonanz und Unterstützung.
- Erfolgreiche Abschlussfeier in der alten Universitätsbibliothek.
- Zwei tolle Presseartikel runden das Programmjahr ab.
- Auf in ein neues Jahr - auf in noch mehr Europa.

Alle Projekte Gießen

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Nilay Aygün	Mikrobiologie	Albert-Schweitzer-Schule, 6. Klasse	Türkisch für Anfänger	Türkei
Renáta Hrúziková	Management für regionale Entwicklung und Pädagogik	Albert-Schweitzer-Schule, 2. & 3. Klasse	Kleine Reise in die Slowakei	Slowakei
Renáta Hrúziková	Management für regionale Entwicklung und Pädagogik	Anne-Frank-Schule Linden, 7. Klasse	„Ahoj“	Slowakei
Adrienn Princz	Jura	Albert-Schweitzer-Schule, 5. Klasse	Geschichte, Küche, Traditionen...	Ungarn
Sakine Nilüfer Bilgin	Jura	Anne-Frank-Schule Linden, 9. Klasse	Türkei - ein Land voller Vielfalt	Türkei

Standort Göttingen

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

André Bockelmann · Ulla Doden · Ulrike Finn · Alena Kaiser · Sören Kruse · Susanne Schlicht · Lena Wohlert · Janneke van Hoorn

Das Team

Unser Göttinger EmS-Team hat sich in diesem Programmjahr ganz neu zusammengefunden. Wir sind eine buntgemischte Gruppe von (Nicht-) Lehramtsstudenten der verschiedensten Fachrichtungen. Einige von uns konnten bereits selbst hilfreiche Erfahrungen im Ausland sammeln, andere freuten sich auf die besonderen Erlebnisse mit europäischen Gästen und lokalen Schulklassen, und so starteten wir alle mit großem Engagement, viel Neugierde und natürlich auch Vorfreude in unser erstes Projektjahr.

Das Göttinger Programmjahr

- 13 erfolgreich durchgeführte Projekte.
- Eindrücke aus neun verschiedenen Ländern.
- Zwei feierliche Abschlussveranstaltungen in fröhlicher Atmosphäre.
- Radiobeitrag und Presseartikel erhöhten den Bekanntheitsgrad von „Europa macht Schule“.
- Positive Rückmeldung für EmS von allen Seiten!

Alle Projekte Göttingen

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Marina Cook	Deutsch, Musik	Godehardschule, 1. Klasse	England musikalisch entdecken	Großbritannien
Evelien van Assche	Medizin	Käthe-Kollwitz-Schule, 5. Klasse	Die belgische Comic- und Waffelwelt	Belgien
Olga Starikova	Euroculture	BBS Duderstadt, 12. Klasse	Stereotypen über Russ-land und Deutschland	Russland
Marie Emery	Englisch	Godehardschule, 1. Klasse	Annäherung an den französischen Nachbarn	Frankreich
Marie Barry	Medizin	Brüder-Grimm-Schule, 2. Klasse	Eine kulinarische Reise durch Frankreich	Frankreich
Kaili Tomson	Deutsche Philologie	BBS II Göttingen, BS GTA	Wir lernen Estland kennen	Estland
Tibor Skalka	Jura	Käthe-Kollwitz-Schule, 6. Klasse	Durch Wissen und Kennen zur guten Nachbarschaft	Tschechien
Anna Polkowska	BWL	Astrid-Lindgren-Schule, 4. Klasse	Irland – Smaragdinsel	Polen/Irland
Malgorzata Zajac	BWL	Godehardschule, 2. Klasse	Der rote Faden durch Polen	Polen
Karolina Molinska Paulina Kluszczynska	Jura Politik-wissenschaften	Brüder-Grimm-Schule, 1. Klasse	Eine Reise durch Polen	Polen
Artem Skinder	BWL	Astrid-Lindgren-Schule, 4. Klasse	Eine Reise durch Weißrussland	Weißrussland
Monika Wojciechowska	Deutsche Philologie, Deutsch als Fremd-sprache	Eichsfeldt Gymnasium Duderstadt, 11. Klasse	Unser Nachbarland Polen	Polen
Marta Wilczek	BWL	Brüder-Grimm-Schule, 1. Klasse	Rund um den polnischen Kalender	Polen

Standort Greifswald

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Sophie Heller · Annika Magnussen · Magda Puceglova · Franka Zimmermann

Das Team

Mit dem neuen Programmjahr reihten sich um unsere Standortkoordinatorin Sophie drei neue engagierte Studentinnen. Magda, im letzten Jahr selbst noch aktive Botschafterin ihres Landes, sorgte dabei für das europäische Flair in unserem Team. Besonders freuten wir uns darüber, dass wir im Gegensatz zum Vorjahr zwei neue Schulen für unsere Projekte gewinnen konnten.

Das Greifswalder Programmjahr

- Island, Litauen, Polen und Russland.
- Kulinarische Vielfalt.
- Sehr engagierte Botschafterinnen.
- Facettenreiche Einblicke für alle Beteiligten in die verschiedenen Kulturen.
- Kleines Orga-Team – große Taten!

Alle Projekte Greifswald

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Gintare Morkunaite Oksana Scevil	Baltistik	Grundschule Greif, 3x 1.-4. Klasse	Wir sind Kinder einer Welt, Europa macht Schule!	Litauen
Tamilya Mustafaeva	Vergleichende Literatur-wissenschaften	Ev. Schulzentrum Martinschule, 2x 6. Klasse	Russland, Pelmeni und „Nu pogodi“	Russland
Monika Zajac	Germanistik	Ostseegymnasium Greifswald, 2x 5.-6. Klasse	Polen, Krakau und die Drachenlegende	Polen
Rosa Maria Sigurdardottir	Anglistik	Grundschule Greif, 3x 1.-4. Klasse	Wir sind Kinder einer Welt, Europa macht Schule!	Island

Standort Hamburg

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Sarah Düvel · Jonas Klatt · Mareike Kühn · Mirja Tiedemann · Johanna Werner · Frederic Werner

Das Team

Hamburg ist bekanntlich nicht nur die schönste Stadt der Welt, sondern auch das Tor zur selbigen, und so stehen wir nachts um halb eins auf der Reeperbahn und werben Teilnehmende für unseren EmS-Durchgang. Naja, in Wirklichkeit geht es dann doch gesittet zu, wenn wir fünf aus Hamburg zwischen Ebbe und Flut das Programmjahr planen und organisieren.

Das Hamburger Programmjahr

- Dieses Jahr die Abschlussfeier ohne den Europamarkt,
- aber mit drei Projekten
- und ganz unterschiedlichen Ergebnissen.

Alle Projekte Hamburg

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Isabela Maria Pinela Fortunato	Germanistik, Portugiesisch und Spanisch	Schule Dempwolffstraße, 4. Klasse	Força Portugal!	Portugal
Alice Molon	Sprach-wissenschaften	Berufsschule Pinneberg, Bankfachklasse	Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Italien	Italien
Valentyna Iziumska	Lehramt Deutsch, Sozialwissen-schaften	Gymnasium Kirchdorf, 10. Klasse	Die Ukraine - eine junge Demokratie!	Ukraine

Das besondere Projekt:
Bunt, laut und lecker – Fasching auf Slowakisch!

Wo liegt eigentlich die Slowakei, und was macht dieses Land so besonders? Darauf können nun alle Schüler der 3. Klasse aus der Pestalozzi-Schule in Forchheim eine Antwort geben. Denn sie bekamen Besuch von Kristina Skovierova, einer Germanistikstudentin aus Bratislava. Und sie waren sofort Feuer und Flamme für das kleine Land im Osten Europas: „Ihre Jungs“, wie Kristina die reine Jungenklasse direkt nannte, lernten nicht nur voller Eifer slowakische Zahlen, Begrüßungen und Redewendungen, sie erarbeiteten in den ersten Stunden auch wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Forchheim und Bratislava.

Mit einem liebevoll gestalteten Memory-Spiel und einer interaktiven Mappe wurde das neue Wissen am Ende des Tages spielerisch wiederholt und diente so als Grundlage für den kommenden Tag. Hier wurde es dann richtig bunt, laut und lecker! Denn der ganze Tag stand im Zeichen von „Fašiangy“, dem slowakischen Fasching. Die große Nähe zwischen den Bezeichnungen liegt am altdeutschen Wortursprung und gibt Hinweis auf die enge Verbundenheit zwischen Deutschland und der Slowakei. Die Kinder bastelten landestypische Karnevalsmasken, erlernten ein slowakisches Karnevalslied und bereiteten leckere Süßigkeiten zu.

So vorbereitet, schnappten sie sich dann ihre Requisiten und überraschten die Nachbarklasse mit ihrem Lied und den Leckereien. Mit diesem Auftritt begeisterten sie die anderen Schüler, die nun auch alles über die Slowakei wissen wollten, und „Kristinas“ Schüler entpuppten sich hier schon als wahre Experten. Nach der gelungenen Vorstellung hieß es für die Klasse jedoch auch schon wieder Abschied nehmen von Kristina, und sie bedankten sich mit einem lautstarken: „Dovidenia, Kristina!“

Das besondere Projekt:
Außergewöhnlicher Unterricht

Es war ein interessanter, aber auch außergewöhnlicher Unterricht für die 13 Schülerinnen und Schüler der Ethikklasse von Frau Heiderich. Denn anstatt Frau Heiderich stand nun Timo vor der Klasse. Timo ist ein finnischer Student aus Tampere, das in der Nähe von Helsinki liegt. Er erzählte heute der 7. Klasse einiges über sein Heimatland. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren zum Beispiel viel über die kulturelle Besonderheiten, seine Schulzeit, die Feiertage und die Essgewohnheiten in Finnland.

Die Schülerinnen und Schüler verfolgten den Unterricht sehr interessiert und freuten sich auch darüber, eigene Logos für einen Overall zu zeichnen. Die Overalls sind ein traditionelles Kleidungsstück und typisch für finnische Studenten. Sie werden mit Logos beklebt, die von Firmen gesponsert werden. Die Studenten bekommen für das Tragen der Logos Geld und finanzieren so einen Teil ihres Studiums. Je nach Studiengang und Jahrgang hat der Overall verschiedene Farben. Das Projekt fand im Rahmen von „Europa macht Schule“ statt. Dies ist ein Programm, das den interkulturellen (= zwischen zwei Kulturen) Austausch zwischen verschiedenen Ländern Europas fördern soll. Dieses Programm ermöglicht ausländischen Studenten bei einem Aufenthalt in Deutschland, ihr Land und ihre Kultur vorzustellen.

Larissa Albecker
(Bericht für die Schülerzeitung des Tulla-Gymnasiums)

Standort Heidelberg

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Evelyn Baldenhofer · Natascha Weiß · Laura Velte

Das Team

Wir sind ein bunter Haufen engagierter Europa-Freunde aus allen Fachrichtungen und haben im letzten Programmjahr ganz Wunderbares erreicht. Wir haben es geschafft, das Heidelberger Team komplett neu aufzustellen und EmS in Heidelberg zu einem pressebegleiteten und angesehenen Projekt zu machen.

Das Heidelberger Programmjahr

- Vielseitige Projekte von Wirtschaft über Tanzen bis hin zu Politik.
- Großer Einsatz der Aktiven.
- Begeisterte Schüler/-innen und Lehrkräfte.
- Glücklich darüber, nicht aufgegeben zu haben, als es mal schwierig aussah.

Alle Projekte Heidelberg

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Edina Gogolak Dalma Kottasz	BWL	Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen, 5. Klasse	Boldogok vagyunk – Einblicke in die ungarische Kultur	Ungarn
Joakim Couchoud	BWL	Bunsen-Gymnasium, 10. Klasse	Die Rolle des Einzelnen in der Wirtschaft – Spiele und Beispiele aus Frankreich	Frankreich
Zoe Harman Conlon	Deutsch als Fremdsprache, Spanisch, Interkulturelle Studien	Internationale Gesamtschule, 5. Klasse	Parties und Feste in Irland	Irland
Barbara Tulej	Germanistik	Albert-Schweitzer-Schule, 3. Klasse	Polnische Volkstänze und Volkstraditionen	Polen
Gloria Estevan Alcaide	Übersetzung	Albert-Schweitzer-Schule, 10. Klasse	Kultur und Geschichte Spaniens	Spanien
Ameline Peterschmitt	Bildungswissenschaft, Geschichte	Bunsen-Gymnasium, 10. Klasse	Frankreich im Hinblick auf die Präsidentschaftswahl 2012	Frankreich

Standort Jena

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Bastian Stein

Das Team

Als Lehrer und Präsident des Alumnivereines von Erasmus in Jena bin ich zu EmS gekommen. Durch EmS konnte ich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Ich konnte unseren Erasmus-Studierenden einen besonderen Einblick verschaffen und meinen Unterricht in der Schule mal ganz anders gestalten.

Das Jenaer Programmjahr

- Einsatz dieses Mal vor allem im Sprachunterricht.
- Das spanische Temperament hat die Schüler sehr begeistert.
- Großer Einsatz der Teilnehmer.
- Noch großes Potential in anderen Unterrichtsfächern.

Alle Projekte Jena

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Isabell Rus Moreno	Anglistik	Lobdeburgschule, 11. Klasse	Spanien – verschiedene landeskundliche Aspekte	Spanien
Maddalen Zazpizazpi Zortzi Pia Churo	Anglistik	Lobdeburgschule, 11. - 13. Klasse	Spanien im Interview entdecken	Spanien

Standort Karlsruhe

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Jeanette Friedmann · Sonja Hoffmann · Katharina Orth · Maria Stegmaier

Das Team

In diesem Jahr bestand unser Team zunächst aus zwei „alten Hasen“ der FH, die schon bei der Standortgründung 2010 dabei waren. Verstärkung erhielten wir bald durch zwei Studentinnen der PH, die uns sehr motiviert unterstützten. Uns Organisatorinnen verbindet das Interesse an anderen Kulturen, das wir durch die Zusammenarbeit mit Austauschstudierenden vertiefen möchten. Wir freuen uns, dass wir im zweiten Programmjahr noch mehr Unterstützung, u.a. durch die Hochschulen, bekommen haben. So ist es uns gelungen, acht Austauschstudenten und fünf Schulklassen für „Europa macht Schule“ zu begeistern.

Das Karlsruher Programmjahr

- Sehr positiver Verlauf des ganzen Projektjahres - viel Spaß!
- Wegen des kleinen Teams anstrengender Beginn des Programmjahres, aber große Erleichterung nach engagiertem Teamzuwachs.
- Begeisterte und engagierte Gaststudierende und Lehrer/-innen.
- Freude über die vielen schönen Projekte.
- Schönes Abschlussgrillen mit Orga-Team und Gaststudierenden.
- Hoffentlich geht das Programm im nächsten Jahr trotz Auslandssemester der Teammitglieder genauso gut weiter.

Alle Projekte Karlsruhe

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Sylvia Wilhelm Laura Pinay Flavie Roussy	Maschinenbau Maschinenbau Informatik	Carlo Schmid Schule, 2x 11. Klasse	Frankreich und Deutschland im Vergleich: Vorurteile und Redewendungen	Frankreich
Luana di Michele Erika Eboli	Deutsch, Englisch, Geographie Germanistik	Südendschule, 5. Klasse	Unser Italien	Italien
Timo Pyykkö	Wirtschafts-wissenschaften	Tulla-Gymnasium, 8. Klasse	Leben und studieren in Finnland	Finnland
Coralie Koo Sin Lin Valérie Eberle	Maschinenbau Materialwissen-schaften	Max-Planck-Gymnasium, 13. Klasse	Politiksystem, Parteien und Präsidentschaftswahlen in Frankreich	Frankreich

Standort Kassel

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Nadine Gudat · Annegret Moll · Almut Wiegelmann · Marleen Windrich

Das Team

Der Standort Kassel ist nun schon seit vier Programmjahren aktiv. Inzwischen haben wir alle – das sind Nadine, Almut, Annegret und Marleen – unser Lehramtsstudium abgeschlossen und wollen weiterhin, u.a. motiviert durch eigene Aufenthalte im europäischen Ausland, ein bisschen Europa in die Klassenzimmer im Raum Kassel holen.

Das Kasseler Programmjahr

- Projekte mit sehr motivierten Teilnehmerinnen (DAAD-Stipendiatinnen aus Osteuropa).
- Landeskunde auf dem Weihnachtsmarkt und beim internationalen Abendessen.
- Kyrillische Buchstaben sind faszinierend für Kinder jeden Alters.

Alle Projekte Kassel

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Darya Dorozhkova	Deutsch als Fremdsprache	Gesamtschule Ahnatal Vellmar, 5. Klasse	Deutsche und russische Feste im Vergleich: "Masleniza - Wir treiben den Winter aus!"	Ukraine
Tatsiana Patseyeva	Deutsch als Fremdsprache, Anglistik Germanistik	Drei-Burgen-Schule Felsberg, 5. Klasse	Feste und Traditionen in Weißrussland „Willkommen Frühling!“	Weißrussland
Nataliya Kuznetsova	Deutsch als Fremdsprache, Germanistik	Engelsburg Gymnasium, 12. Klasse	Identität und Vorurteile	Russland

Standort Kiel

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Ramona Fehlhaber · Clara Marie Hausin · Hendrik Lux · Mareile Naujoks · Malte Schröder · Sarah Sommer · Björn Winkler

Das Team

Wir sind ein neu zusammengefundenes Team von Kieler Studenten. Wir studieren/studierten alle an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und konnten uns aufgrund unserer Auslandserfahrung alle sofort für „Europa macht Schule“ begeistern. Das Programm war für uns komplett neu, ebenso wie unsere Gruppe, jedoch sind wir mit der Zeit zu einem Team zusammengewachsen und haben nach unseren Möglichkeiten versucht, das Beste für den Standort Kiel zu erreichen.

Das Kieler Programmjahr

- Projekte von den spanischen Feiertagen, über albanische Spiele und französische Politik bis hin zu französischen Sketchen.
- Sehr engagierte Studierende und Lehrkräfte.
- Breites Spektrum an Schulformen.
- Höhepunkt für das Team: Die Präsentation der Projektergebnisse!
- Europa ist mehr als nur Euro-Krise! Wenn die Menschen in Europa sich aufeinander einlassen und sich vielleicht sogar für diese Idee engagieren, sind wir überzeugt, dass Europa eine vielversprechende Zukunft hat!

Alle Projekte Kiel

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Ecaterina-Iuliana Amariuta Lia Calinesku	Anglistik	RBZ Wirtschaft, 11. Klasse	Rumänischer Alltag	Rumänien
Marjorie Buhl	Jura	Hebbelschule, 6. Klasse	"Moi et les bêtes" - Französische Sketche	Frankreich
Karina Borisova Liina Soonvald	Biologie	Jungmannschule, 9. & 13. Klasse	Estnische und lettische Sprache im Vergleich	Lettland Estland
Arlind Ceka Marie Widmer	Medizin Jura	Eichendorff Grundschule, 2. Klasse	Kinderspiele und kulinarische Spezialitäten in Albanien und der Schweiz	Albanien Schweiz
Marina Di Dio Meurer	Erziehungswissenschaften	Max-Planck-Schule, 7. Klasse	Spanische Feste und Kultur	Spanien
Lucile Morel	Jura	Max-Planck-Schule, 7. & 13. Klasse	Französische Lieder, Wahlen in Frankreich	Frankreich

Das besondere Projekt:
Ungarn: Mehr als Balaton und Paprika

Die Schüler des Gymnasiums Bürgerwiese in Dresden hatten im letzten Jahr die Gelegenheit, ihre Vorstellung von Ungarn einer kleinen Prüfung zu unterziehen. Sie bekamen Besuch von Eszter Bodnar, einer echten Ungarin, die ihnen zeigen wollte, „dass Ungarn mehr ist als Balaton und Paprika“ - z.B. das Heimatland allseits bekannter Erfindungen.

Dass dieser Ansatz des Projektes gar nicht verkehrt war, zeigte sich gleich zu Beginn. Die Kinder sollten aufmalen, was ihnen spontan zu Ungarn einfällt, und brachten vor allem kleine Balatons, Paprikas und Salamis zu Papier. Was nun wirklich „typisch ungarisch“ ist, zeigte Eszter ihnen im Anschluss mit Bildern von ihrer Heimat. Dabei stellte sich heraus, dass nicht nur der Balaton ein erlebnisreiches Reiseziel in Ungarn sein kann. Was das Land noch alles zu bieten hat, konnten die Kinder in einem Puzzle-Spiel entdecken: Dafür mussten sie Bilder der ungarischen Sehenswürdigkeiten zusammensetzen und – zweite kleine Herausforderung – die dazugehörigen Städte auf der Landkarte suchen. Dabei fanden sie z.B. auch die mythische Märchenfigur des gerechten Königs Matthias, der sich hinter der Stadt von Buda versteckte und bei den Kindern schnell große Beliebtheit gewann. Eszter trug ihnen das Märchen vom gerechten König Matthias vor und ließ sie das Ende raten, indem sie die Kinder einlud, ihre eigene Version in einem kleinen Theaterstück vorzutragen.

Am zweiten Projekttag stand dann der wichtigste Teil des Ungarn-Streifzuges an: berühmte ungarische Erfindungen. Dazu gehören z.B. Kugelschreiber, Streichhölzer, Kontaktlinsen, Dynamo und einige mehr. All diese Dinge finden bei jedermann alltägliche Anwendung, allerdings ohne dass die Erfinder bekannt wären! Auch hier setzte die Studentin auf aktives Lernen: Sie teilte die Klasse in Gruppen auf und ließ sie die ungarischen Erfindungen pantomimisch darstellen und gegenseitig erraten. Ein großer Spaß und eine spannende Entdeckungsreise für die Klasse! Am Ende waren sich alle einig, dass die Ungarn tatsächlich mehr zu bieten haben als nur Balaton und Paprika.

Das besondere Projekt:
Die Türkei im Klassenzimmer

Zu den ersten Minibotschafterinnen für „Europa macht Schule“ am neuen Standort Dortmund/Bochum gehörte die Germanistikstudentin Türe Özdogan aus der Türkei. Als Erasmus-Studentin verbrachte sie das Wintersemester 2011/2012 an der TU Dortmund.

Ein Dozent aus der Türkei hatte sie bereits vor ihrem Auslandsaufenthalt auf „Europa macht Schule“ aufmerksam gemacht. Über den neu gegründeten EmS-Standort in Dortmund/Bochum war sie daher sehr erfreut und auch sogleich bereit, ein Unterrichtsprojekt zu übernehmen.

Ihre Ideen konnte sie in der Diesterweg-Grundschule in der Dortmunder Innenstadt-Nord verwirklichen. Mit der Lehrerin Frau Krebs und einer Referendarin vereinbarte sie, den Schülern einer 3. Klasse, die z.T. selbst türkischer Abstammung waren, ihr Heimatland näherzubringen. Bereits vor dem ersten Zusammenkommen schrieben die Schülerinnen und Schüler Fragen auf, die sie dem interessanten Gast aus der Türkei stellen wollten. Türe erhielt die Fragensammlung und bereitete sich damit auf die erste Unterrichtseinheit vor: Sie wählte Fotos und Zeichnungen aus, um ihre Antworten bildlich darzustellen.

Im Rahmen zweier Unterrichtseinheiten besuchte sie schließlich die Klasse 3. Sie beantwortete die vielen interessierten Fragen über ihr Heimatland, zeigte Fotos und Landkarten, berichtete über das türkische Essen und den Schulalltag. So entstand ein lebhafter Informationsaustausch zwischen den Schüler/-innen und Türe. Die Schüler/-innen freuten sich über diese etwas anderen Unterrichtsstunden und verabschiedeten Türe am Ende mit einem deutsch-türkischen Lied, das sie auch auf der „Europa macht Schule“-Abschlussfeier stolz präsentierten.

Standort Köln

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Christian Buddrus · Florence Correa · Laura Imiola · Caroline Kuczera · Sonja Peters · Ilona Schimmel · Stefanie Sommer · Jörg Stenzel · Anika Tauwel

Das Team

Das Kölner Team ist bunt gemischt: bestehend aus „alten Hasen“ und Neuzugängen, Studenten und Absolventen der Universität Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln. Wir sind alle auslandserfahren und freuen uns, mit unserer Arbeit für „Europa macht Schule“ spannende internationale Erlebnisse zu fördern. Unterstützt wird das Team durch ESN Köln. Durch die Zusammenarbeit mit dem Auslandsamt der Deutschen Sporthochschule konnten wir „Europa macht Schule“ auch in diesem Jahr als Seminar „International school project“ anbieten. Dies ermöglichte den Gaststudierenden, Credit-Punkte für ihr „Europa macht Schule“-Projekt zu bekommen.

Das Kölner Programmjahr

- Gemischte Projektteams aus deutschen Lehramts- und internationalen Gaststudierenden.
- Sehr positive Resonanz durch Schulbesuche des EmS-Teams.
- Großer Erfolg des Abschlussevents im größten Hörsaal der Deutschen Sporthochschule Köln mit tollen Vorführungen und einem begeistertem Publikum bestehend aus 500 Besuchern.

Alle Projekte Köln

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Alvaro Lopez Martin Pablo Garrido Madrono	Sport	Gemeinschaftsgrundschule Loreleystraße, 2. Klasse	Hola Don Jose!	Spanien
Janine Gregorzewski	Sport	Michael-Ende-Grundschule, 2. Klasse	Sinterklaas – Nikolaus auf Holländisch	Niederlande
Gerson Garrosa Martin	Sport	Christinaschule Europaschule NRW, 4. Klasse	„Wir tanzen spanisch“ – Macarena	Spanien
Natacha Barreto	Germanistik	Erzbischhöfliches Berufskolleg Neuss, 12. Klasse	Portugal auf Englisch	Portugal
Brandon Moen	Sport	Realschule Hürtgenwald, 9. Klasse	Von den Wikingern bis zu den Norwegern	Norwegen
Haralampos Siamoglou	Sport	Realschule Hürtgenwald, 9. Klasse	Griechenland meets Hürtgenwald	Griechenland
Maya Ivanova Nikolay Atanasov	Philologie Philosophie	Landrat-Lucas-Gymnasium, 5. Klasse	Bulgarien – Eine Reise durch den wilden Balkan	Bulgarien
Angela Macias Iandira Sanchez Haba Nuria Ballesteros Soria	Sport	Gymnasium Rodenkirchen, 12. Klasse	Spanish Dance	Spanien
Nuria Diaz Giralt Pere Arajol Reyes	Sport	Karl-Schiller-Berufskolleg, GY 210, HH 711, HH 610	España around the world	Spanien
Sergio Edu Luque Pedro Gundin Fernandez	Sport	Karl-Schiller-Berufskolleg, 11. Klasse	Flag Football	Spanien
Lyubomira Miteva	Sport	Katholische Grundschule Barbara, 2. Klasse	Eine Reise durch Bulgarien	Bulgarien
Manuel Calderon Delgado	Physik	Katholische Grundschule Barbara, 2. Klasse	Spanien kommt nach Pulheim	Spanien

Alle Projekte Köln

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Juraj Ducak	Sport	Gymnasium Kreuzgasse, 9. Klasse	Kreuzgasse in der Slowakei	Slowakei
Yordan Damyanov Zdravko Avramov	Sport	Goldenberg Europakolleg, BGE 1	Bulgarian martial arts – Kampfsport in Bulgarien	Bulgarien
Alexandra Schiopu	Marketing	Gemeinschaftsgrund-schule Loreleystraße, 4. Klasse	„Rumänien macht Spass – Rhythmus der Freude, wir tanzen und singen“	Rumänien
Reka Kemeny	Erziehungs-wissenschaften	Leonardo da Vinci Gymnasium Köln, 13. Klasse	“Vorsicht: Anstoßen mit Bier nicht üblich!“ – Ungarn mehr als Gulaschsuppe	Ungarn
Melpomeni Tsitsimpi	Deutsche Sprache und Literatur	Erzbischhöfliches Berufskolleg Neuss, 11. Klasse	Durch Griechenland mit den fünf Sinnen	Griechenland
Nuria Ballesteros Soria Hector Oliva Bolaños	Mehrsprachige Kommunikation Regionalstudien Lateinamerika, Pädagogik	Goldenberg Europakolleg, 11. Klasse	ESSpanien	Spanien
Olympe Roussel	Geschichte, Geographie	Christinaschule Europaschule NRW, 4. Klasse	Un tour en France	Frankreich
Elzbieta Kurek Marzena Modrzejewska	Sport Tourismus und Erholung	Heinrich-Heine-Gymnasium, 5. Klasse	Tanzen wie in Polen	Polen
Anna Sanz Taus	Mehrsprachige Kommunikation	Berufskolleg Südstadt, 11. Klasse	Barcelona	Spanien
Mateusz Kryslak	Architektur	Grundschule Wolperath, 3. Klasse	Fluss in der Stadt	Polen
Javier Ibanez Martinez	Architektur	Grundschule Wolperath, 3. Klasse	Fluss in der Stadt	Spanien

Standort Konstanz

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen	Moritz Speidel · Charlotte Volpert
Das Team	Zur Zeit sind wir ein winziges Team. Nach einem erfolgreichen Start im ersten Jahr, haben wir dieses Mal zwei Projekte durchführen können und hoffen, in Zukunft mehr Aktive und Studis zu gewinnen.
Das Konstanzer Programmjahr	• Projekte mit zwei sehr engagierten estnischen Studentinnen.

Alle Projekte Konstanz

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Kerli Grauberg Mai Beilmann	Psychologie	Friedrich-Hecker-Gymnasium, 5. & 6. Klasse	Estland – ein kleines Land ganz groß	Estland
Kerli Grauberg Mai Beilmann	Psychologie	Graf-Soden-Realschule, 7. Klasse	Estland – ein kleines Land ganz groß	Estland

Standort Leipzig

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Normen Alt · Claudia Baum · Norman Bochmann · Katrin Hagedorn · Anne Hilbert · Katrina Hutchison · Lisa-Marie Kofahl · Katharina Lietz · Marie Leidler · Thomas Neumann · Lydia Uhlig

Das Team

Leipziger Allerlei: Das „Europa macht Schule“-Team des Standorts Leipzig konnte sich dieses Jahr über eine bunte Mischung motivierter Organisator/-innen freuen. So profitierten wir von der Erfahrung einiger treuer Mitglieder, während die beachtliche Zahl von sechs Neuzugängen frischen Wind in das Team brachte. Ob Pädagogen, Natur-, Geistes- oder auch Theaterwissenschaftler/-innen... alle waren sie vertreten und verbunden durch den Wunsch, „Europa” etwas greifbarer zu machen.

Das Leipziger Programmjahr

- Unterschiedlichste Projekte vom spanischen Süden Europas bis in den finnischen Norden.
- Übergabe der Standortkoordination von Verena an Anne (Hut ab für beide!).
- Imposante Abschlussveranstaltung im Jugendclub “Crazy”.
- „Europa macht Schule” schafft es ins Studentenradio „Mephisto“.

Alle Projekte Leipzig

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Amy Assadi	Germanistik, Französisch	Theodor-Körner-Grundschule, 4. Klasse	Eine kleine Reise durch Großbritannien	Großbritannien
Stéphanie Ramantsoa	Wirtschafts-wissenschaften	Theodor-Körner-Grundschule, 2. Klassen	Erzählungen über Frankreich	Frankreich
Inna Meshkoava Ramziya Zaripova	Deutsch als Fremd-sprache Anglistik	Theodor-Körner-Grundschule, 1. Klasse	Durch das Jahr mit Traditionen und Festen	Lettland
Mylène Baland	Geschichte, Geographie	Berufliches Schulzentrum I der Stadt Leipzig, BGY 11E	Identität und Protest in Frankreich und Europa	Frankreich
Viktoria Kalinichenko	Jura	Theodor-Körner-Grundschule, 3. Klasse	Kleiner ukrainischer Tanz	Ukraine
Iina Jokilaakso Rebekka Katko	Theologie, Journalistik, Kommunikations- & Medienwissenschaft	Theodor-Körner-Grundschule, 1. Klasse	Finnische Märchenwelt	Finnland
Elena Quesada Molina	Übersetzung, Sprachwissenschaft	Karl-Liebknecht-Grundschule, 3. Klasse	Spanische Kultur in der Küche	Spanien

Standort Mainz

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Franziska Bonatz · Bettina Klimke · Pia Marchewitz · Nuquangdala Namingha · Franziska Raabe · Delia Sajani Shaha · Anna Schmitt

Das Team

Der dritte Programmdurchgang von „Europa macht Schule“ lieferte gleich mehrere tolle Ergebnisse. Zuerst kamen drei neue Mitglieder: Bettina, Franziska R. und Pia. Mit den vier EmS-Leuten aus dem Vorjahr hatten wir so ein Team mit viel interkultureller Erfahrung. Mit Energie und Engagement starteten wir durch und konnten unser EmS-Projektmanagement auf die nächste Stufe bringen. Unsere gute Teamarbeit hat dieses Jahr besonders Früchte getragen, als unsere Standortkoordinatorin im Ausland war. Gemeinsam kümmerten wir uns um alles bis hin zur erfolgreichen Organisation unserer ersten Abschlussveranstaltung – eine wahre Premiere für EmS in Mainz!

Das Mainzer Programmjahr

- Neun tolle Projekte durch vielseitige und kreative Werbung.
- Ein Team ist zusammengewachsen: Nuqui, Bettina, Pia, Franzi & Franzi, Deli und Anna!
- Nicht immer leicht, aber am Ende haben wir´s gerockt: Abschlussveranstaltung 2012 in Mainz!
- Hoffnung: neue kreative und motivierende Köpfe fürs nächste Jahr...

Alle Projekte Mainz

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Anna Maria Fuchs	Deutsch als Fremdsprache	IGS Kaiserslautern, 6. Klasse	Die Schweiz und ihre Sprachen	Schweiz
Teresa Boils García	Wirtschafts-wissenschaften	Rabanus Maurus Schule, 2. & 3.-4. Klasse	Geschichten und Legenden Spaniens	Spanien
Beatrice Senese	Germanistik, Romanistik	Berufsbildende Schule I, 10. Klasse	Deutschland und Italien im Vergleich: Vorurteile und Stereotypen	Italien
Beatrice Senese	Germanistik, Romanistik	Berufsbildende Schule I, 12. Klasse	Studieren in Italien	Italien
Hanna Tsarkouskaya	Wirtschafts-wissenschaften	Blücherschule-Europaschule, 3. Klasse	Sprache, Tanz und Musik	Weißrussland
Hanna Tsarkouskaya	Wirtschafts-wissenschaften	Blücherschule-Europaschule, 3. Klasse	Sprache, Kultur & Marc Chagall	Weißrussland
Aleksandra Popovic	Germanistik, Deutsch	Fritz-Straßmann-Realschule, 10. Klasse	Land und Bevölkerung in Serbien	Serbien
Juan Ignacio González Walter	Publizistik, Filmwissenschaft	Wilhelm-Hofmann-Gymnasium, 8. Klasse	Miteinander in Europa – Kommunikation mit anderen Kulturen & Spanien und seine Besonderheiten	Spanien

Standort Marburg

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Iderbold Batbayar · Theresa Fuchs · Laura Lamping · Levia Murrenhoff · Lena Nickel · Alina Pein · Simone Ritter · Astrid Spüler

Das Team

Mit acht (!) Mitgliedern ist das diesjährige Orga-Team das bisher größte. Die drei Aktiven aus dem Vorjahr hatten gewaltig die Werbetrommel gerührt. So konnte die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden, was wohl der Grund für die enorme Nachfrage seitens der Studis war. Ein so großes Team erfordert allerdings auch viel Kommunikations- und Organisationsgeschick! Wann hat bloß jede/r von uns Zeit für ein Treffen?! Aber auch das konnte uns nicht daran hindern, ein erfolgreiches Programmjahr 2011/2012 auf die Beine zu stellen.

Das Marburger Programmjahr

- Ein gelungenes Kennenlernen und Einstimmen auf das neue Programmjahr mit allen Studis im November 2011.
- Wir freuen uns, dass Schulen und Lehrer/-innen aus den vergangenen Jahren erneut am Programm teilnehmen! Auch die Carl Strehl-Schule für Blinde und Sehbehinderte ist wieder mit im Boot.
- Die Standortkoordination teilen sich dieses Mal viele Menschen.
- An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Referat für europäische Bildungsprogramme!

Alle Projekte Marburg

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Mandy Pisani	Deutsch als Fremdsprache	Grundschule Anzefahr-Niederwald-Betziesdorf, 1.-4. Klasse	Ein maltesisches Fest	Malta
Daria Usova	Deutsch als Fremdsprache	Ortenbergschule Frankenberg, 8. Klasse	Ukraine – Himmel über Weizen und Meer	Ukraine
Ekaterina Starikova	Deutsch als Fremdsprache, Spanisch	Gesamtschule Richtsberg, 7. Klasse	Wir malen Russland	Russland
Agnieszka Jama Andriana Tropotel	Germanistik Germanistik, Anglistik	Ortenbergschule Frankenberg, 8. Klasse	Osteuropa aktiv: Begrüßung, Spiele, Kochen und Tanzen	Polen Moldawien
Darya Rakhimkulova Ekaterina Anisimova	VWL Friedens- und Konfliktforschung	Martin-Luther-Schule, 6. Klasse	Eine Reise durch Russland mit Katja und Dascha	Russland
Svetlana Egorova Yulia Startseva	North American Studies	Martin-Luther-Schule, 10. & 11. Klasse	Feste in Russland	Russland

Das besondere Projekt: Eine Geschichte der Freundschaft

Das Willibald Gluck-Gymnasium hatte dieses Jahr einen ganz besonderen Besuch. Mélanie Schmidt und Melanie Santucci aus Frankreich nahmen nicht nur den weiten Weg aus Clermont-Ferrand nach Regensburg auf sich, sondern zusätzlich den von Regensburg nach Neumarkt in der Oberpfalz, um mit dem Lehrer Steffen Arzberger in seiner 10. Klasse ein beeindruckendes Projekt durchzuführen: Ein deutsch-französisches Theaterstück! Unter dem Titel „Frankreich und Deutschland: Aus Feinden werden Freunde“ konzipierten sie einen Dreiakter, der die Entwicklung der politischen und persönlichen Beziehungen zwischen Deutschen und Franzosen nach dem Zweiten Weltkrieg darstellte. Der erste Teil behandelte die Kluft im Jahr 1945, der zweite Teil zeigt die Bemühungen um Verständigung 1962, und der dritte Teil stellte die aktuelle Lage 2011 vor: eine enge Freundschaft zwischen den Menschen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Politikern.

Beispielhaft an diesem Theaterstück und seiner Thematik ist dabei vielerlei: Es wurde deutlich, dass der Aussöhnungsprozess nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs keineswegs selbstverständlich war, sondern das Ergebnis der Bemühungen visionärer Persönlichkeiten. Mit der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags wurde die Idee De Gaulles und Adenauers schließlich in konkrete Projekte umgesetzt und insbesondere der Austausch der Jugend gefördert. Es bedurfte eines breiten gesellschaftlichen Engagements und ihres Willens zu einer gemeinsamen Zukunft. So traten auch unsere zwei Französinnen auf, die unerschrocken den etwas weiteren Weg nach Neumarkt auf sich nahmen, um in ihrer Freizeit ein mutiges Projekt über ihr Land auf die Beine zu stellen und der Idee „Europa“ ein Gesicht zu geben. Dadurch behandelten sie nicht nur theoretisch die Frage, wie Europa zusammenwachsen kann, sondern vollführten stückweit selbst diese Annäherung. Dies ist der Geist und die Motivation, die wir in allen unseren Projekten wahrgenommen haben und der in diesem Theaterstück einen ganz besonders symbolträchtigen Ausdruck gefunden hat.

Das besondere Projekt: Die schönen Seiten Griechenlands

Georgia Koumoutsou, Studentin der Erziehungswissenschaften in Bielefeld, nutzte das Projekt „Europa macht Schule“ als Möglichkeit, den Kindern des Ceciliengymnasiums die schönen Seiten ihres Landes zu zeigen.

Am ersten Tag brachte Georgia Bilder aus Griechenland mit und zeigte sie der Klasse, um einen ersten Eindruck von ihrem Land zu vermitteln. Es entstand eine ungezwungene Diskussion, bei der die Schüler/-innen all ihre Fragen zu Griechenland stellen durften.

Den nächsten Tag begann Georgia mit der Vorstellung des neuen und des alten griechischen Alphabets – eine spannende Angelegenheit für die Kinder! Sie lernten dabei, ihren eigenen Namen auf Griechisch zu schreiben, und waren sichtlich glücklich darüber! Frau Raska, die Klassenlehrerin, zeigte Georgia und ihren Schülern dann das alte deutsche Alphabet, und gemeinsam suchten sie nach Unterschieden und Parallelen zwischen den Alphabeten. Zum Abschluss des Tages stand noch ein kleiner Ausschnitt eines alten griechischen Theaterstücks auf dem Programm, den sie sich zusammen anschauten.

Für den letzten Tag in der Klasse entschied sich Georgia für eine ganz aktive Unterrichtseinheit: Zuerst tanzten alle zusammen – und mit großem Spaß – den bekannten griechischen Tanz „Sirtaki“ und danach kochte sie mit ihrer Klasse „Pastitsio“, ein typisch griechisches Gericht.

Ein gelungener Abschluss des Projektes, in dem die Kinder Griechenland aus ganz vielfältiger und äußerst liebenswerter Sicht kennenlernen konnten. Und auch Georgia war sehr glücklich über die Zeit in der Klasse: „Es war eine großartige Erfahrung für mich“, schreibt sie in ihrem Bericht „vielen Dank für diese Gelegenheit.“

Standort Mölln

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen	Theres Werner
Das Team	Das Möllner Team bestand aus einer Einzelkämpferin im engen Kontakt mit dem Hamburger Team… Als ehemalige Greifswalder EmS-Koordinatorin hatte es mich nach Mölln verschlagen, und ich ergriff die nächstbeste Gelegenheit „Europa macht Schule“ auch nach Mölln zu bringen.
Das Möllner Programmjahr	• Unser Projektthema: Vorurteile - theoretisch und praktisch. • Unsere Studis: Aus Finnland, Litauen und Italien. • Unsere schöne Abschlussfeier: Gemeinsam mit den Hamburgern. • Unser absolutes Highlight: Der Euroscola-Preis! Wir haben uns darum beworben und ihn gewonnen!!!

Alle Projekte Mölln

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Soile Katajisto Silvia Pedron Raminta Petronytė	Deutsch, Schwedisch, Erziehung Jura, Europawissenschaften Germanistik	Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln, 11. Klasse	Vorurteil – vor dem Urteil?	Finnland Italien Litauen

Standort München

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Constanze Bär · Eva Finkenzeller · Johannes Meiners · Daniel Reitmeier · Jennifer Weissenberger · Leo Will

Das Team

Alle Teammitglieder haben selber schon am Erasmus-Programm teilgenommen und wurden so auf „Europa macht Schule“ aufmerksam. Mit dem großen Engagement der beiden „alten“ EmS-Mitglieder Daniel und Leo war es recht einfach, sich im Programm zurechtzufinden und mit viel Schwung und Harmonie im Team zu arbeiten.

Das Münchener Programmjahr

- Trotz eher kleiner Teilnehmerzahl grandiose Abschlussveranstaltung.
- Wunderschön gestaltete Projekte.
- Schwierige Suche nach einem Ort für die Abschlussfeier.
- Es hat sich alles gelohnt!

Alle Projekte München

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Culhane Hanna	Jura	Comenius Mittelschule Töging, 9. Klasse	England & Deutschland	Großbritannien
Guillemois Amandine	Politik-wissenschaften	Willy-Brandt Gesamtschule, 10. Klasse	Film	Frankreich
Raynovski Krasimir	Architektur	Mittelschule Peslmüllerstrasse, 7. Klasse	Reiseführer „Bulgarien“	Bulgarien
Tittley Caroline	Germanistik, Sinologie	VS Oberbeuren, 4. Klasse	English songs	Großbritannien

Standort Münster

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Judith Bomas · Frauke Dasenbrock · Lea Flasdieck · Tobias Hartl · Laura Wilm

Das Team

Auch in Münster hieß es in diesem Jahr „Neues Team – neues Glück“. Wir fünf sind Lehramtsstudierende, ehemalige Fremdsprachen- und Comenius-Assistentinnen und beschlossen letztes Jahr, „Europa macht Schule“ gemeinsam zu den Münsteraner Gaststudis und Schulen zu bringen. Mit viel Spaß haben wir die Programmorganisation gemeistert und sind jetzt ziemlich stolz auf uns!

Das Müsteraner Programmjahr

- Acht Projekte!
- Die spanische Nationalhymne mal ganz anders.
- Türkische Feiern und Feste.
- Vielen Dank an das Geschwister-Scholl Gymnsasium für die Unterstützung bei der Abschlussfeier!

Alle Projekte Münster

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Seda Mert	Germanistik	Geschwister-Scholl Gymnasium, 8. Klasse	Landeskunde	Türkei
Marta Boczen	Wirtschafts-informatik	Realschule Marienschule Dülmen, 8. Klasse	Polnische Kultur und Küche	Polen
Aylin Yigit	Wirtschafts-informatik	Bodelschwinghschule, 2. Klasse	Mmh lecker - Frühstück auf türkisch!	Türkei
Alberto Romero	Jura	Geschwister-Scholl Gymnasium, 9. Klasse	Spanische Landeskunde	Spanien
Nastaran Abbasi	Germanistik	Bodelschwinghschule, 3. Klasse	Das Frühjahrsfest	Türkei
Fitnat Nilufer Sakar	Germanistik	Realschule im Kreuzviertel, 7. Klasse	„Merhaba, Türkei!“ – Die Türkei hat viele Gesichter.	Türkei
Meltem Karanfil	Germanistik	Pascal-Gymnasium, 5. Klasse	Türkische Feiern und Feste	Türkei
Julio Manero Gonzales	Jura	Pascal-Gymnasium, 12. Klasse	Spanische Stereotype unter der Lupe	Spanien

Standort Passau

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Michael Baur · Cornelia Bornheimer · Katharina-Maria Jung · Kornelia Klarl · Franziska Koch · Leonie Lubianski · Kevin Oswald · Anna Romains · Elena Toader · Kirsi-Marie Welt · Veronika Wild

Das Team

Unser Team besteht aus elf motivierten und engagierten Mitgliedern unterschiedlichster Studiengänge. Dank der regelmäßigen Treffen sind wir „Tutoren“ zu einem gut eingespielten Team geworden, dem es gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Das Passauer Programmjahr

- Wir entdecken Osteuropa.
- Viele Teilnehmer/-innen.
- Lebendige Präsentationen beim Abschlusstreffen.
- Unterricht der anderen Art.
- Vielfältige Projekte: von russischem Weihnachten über slowakische Speisen hin zu ungarischer Musik.
- „Der Drache von Krakau“ besucht Passau.

Alle Projekte Passau

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Merlin Sami	Internationale Beziehungen	Hans-Carossa-Grundschule, 3. Klasse	Märchen und Bräuche aus Bulgarien	Bulgarien
Maria Nazarenko	European Studies	Grundschule St. Nikola, 1. Klasse	Russland kennenlernen	Russland
Lyusine Khachumova	BWL	Staatliche Realschule, 6. Klasse	Willkommen in Russland!	Russland
Evgenia Shil	Kultur-wissenschaften	Staatliche Realschule, 6. Klasse	Das Leben in Russland	Russland
Vyrva Petr	Jura	Grundschule Hacklberg, 3. Klasse	Russland kennenlernen	Russland
Artem Kardashevskiy	Jura	Grundschule Hacklberg, 1. Klasse	Leben ohne Stereotypen	Russland
Maria Hyllova	Lehramt Deutsch, Englisch	HS St. Nikola, 2. Klasse	In Nachbarschaft: Tschechien, Deutschland und die Slowakei	Slowakei
Yaroslav Gorbunov	Jura	Grundschule St. Nikola, 4. Klasse	Alles über Russland	Russland
Adrienn Nóra Tamás	Business and Administration	Hauptschule St. Nikola, 5. Klasse	Ungarn, wie man das Land kennen sollte	Ungarn
Krystyna Jablonska	Germanistik	Hauptschule St. Nikola, 6. Klasse	Rund um die polnische Kultur – Die Städte, das Essen und der Drache von Krakau.	Polen
Petra Kubešová	Business and Administration	Hauptschule St. Nikola, 2. Klasse	Immer noch die Tschecho-slowakei?	Tschechien

Standort Regensburg

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Alice Buzdugan · Katrin Döppe · Elena Iwanow · Anna Juraschek · Stella Khalafyan · Regine Schwab · Dzhamila Tovbaeva

Das Team

„Wir wollen Europa von unten gestalten – wir machen mit!“ – mit diesen Gedanken im Kopf haben wir, sieben ehrenamtlich engagierte Studentinnen, Promovendinnen und Alumna der Universität Regensburg, uns zusammengefunden. Denn unser Ziel ist es, eine neugierige und aufgeschlossene Gesellschaft der kulturellen Vielfalt zu leben und zu fördern. Im Programmjahr 2011/2012 haben wir deshalb „Europa macht Schule“ erstmals in Regensburg gestartet, und die Ergebnisse sprechen für sich: Es sind ganz besondere, kreative und einzigartige Projekte entstanden!

Das Regensburger Programmjahr

- Unser erstes Mal – ungewiss und spannend…
- Kleine kommen ganz groß raus.
- Plötzlich in Print- und Audiopresse, nächstes Jahr im TV? ;o)
- Regensburg rockt international.
- Ehrenamt macht süchtig!

Alle Projekte Regensburg

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Shelley Oberer	Ost-West-Studien	Realschule Obertraubling, 6. Klasse	Die Schweiz und ihre Einheit in Vielfalt	Schweiz
Erin Burr	Germanistik	Regensburger Domspatzen, 8. Klasse	Familienwappen	Irland
Melanie Santucci	Europa-Studien	Swiss-International-School, 7. Klasse	Frankreich durch Lieder und Spiele	Frankreich
María Álarez Vaz Álvaro Real Botija	Europa-Studien	Hans-Herrmann-Grundschule, 4. Klasse	Hola Ratisbona!	Spanien
Mélanie Schmidt Melanie Santucci	Deutsch-Französische Studien Europa-Studien	Willibald-Gluck-Gymnasium, 10. Klasse	Aus Feinden werden Freunde – Theaterstück	Frankreich
Luis Ernesto Moscardi Malan	Elektrotechnik	Swiss-International-School, 3. - 4. Klasse	Spanien im Mittelalter	Spanien
Jana Kúdelová	Ost-West-Studien	Grundschule Napoleonstein, 4. Klasse	Die Besonderheiten der Slowakei erleben	Slowakei
Mélanie Schmidt	Deutsch-Französische Studien	St. Marien-Realschule, 6. Klasse	Mit der Karte durch Frankreich	Frankreich
Barbora Soukupová	Europa-Studien	Hans-Herrmann-Grundschule, 4. Klasse	Tschechien spielerisch entdecken	Tschechien
Eva Escribano Daniel González Carrero	Britische Literatur & Kulturwissenschaft Interkulturelle Europa-Studien	Grundschule Königswiesen, 1. Klasse	Das bunte Spanien entdecken	Spanien
Jana Vlčková	Germanistik, Anglistik	Grundschule Schwabelweis, 1. - 2. Klasse	Tschechisches Märchen „Der faule Hans“	Tschechien
Barbora Pavlíčková	Europa-Studien	Grundschule Schwabelweis, 3. - 4. Klasse	Schritt für Schritt in die Tschechische Republik	Tschechien

Das besondere Projekt:
Die Präsidentschaftswahlen in Frankreich

Auch die J1-Französisch-Klasse des Max-Planck-Gymnasiums kam dieses Jahr in den Genuss, Europa hautnah zu erleben. Da die Klasse von Frau Bertsch-Otto kurz vor den Abiturprüfungen stand und außerdem im April/Mai die Präsidentschaftswahlen in Frankreich stattfanden, wählten Valérie Eberle und die Coralie Koo Sin Lin für ihr Projekt ein anspruchsvolles Thema: Politiksystem und Parteien in Frankreich.

Dafür sprachen sie mit der Klasse zunächst über die Grundlagen der französischen Politik – die Hauptparteien und deren Grundideen – und erstellten zusammen ein Schema des politischen Systems. Um den gesellschaftlichen Hintergrund der Wahlen zu veranschaulichen, brachten die Studentinnen auch Zeitungsartikel zur aktuellen wirtschaftlichen Lage in Frankreich mit. Sie besprachen den Inhalt der Artikel mit der Klasse und arbeiteten ihn dann noch einmal in Form eines Quiz‘ auf.

Der zweite Projekttag begann mit den Präsidentschaftskandidaten. Die Schüler/-innen lernten zunächst die Hauptkandidaten und ihre Parteien kennen und konnten ihr Wissen danach in einem kleinen Dominospiel testen. Im Anschluss erfuhr die Klasse, wie die jeweiligen Kandidaten nach den aktuellen Meinungsumfragen in der Gunst der Wähler standen. Als Hintergrund thematisierten die Gaststudentinnen zudem, was die Franzosen von einem Präsidenten erwarten.

Um auch die weniger aussichtsreichen Kandidaten vorzustellen, brachten die Studentinnen ein Video mit, das sie mit der Klasse anschauten und analysierten.

Nachdem das System verstanden und die Kandidaten kennengelernt waren, fehlte nur noch eins: Der Wahlkampf. Wie dieser in Frankreich aussieht, demonstrierten Valerie und Coralie in Form eines kleinen Sketches. So konnten die Schülerinnen und Schüler auch einen Eindruck von der Politikersprache („Langue de bois“) bekommen, denn das Wichtigste für den Kandidaten im Wahlkampf ist der Slogan!

Nun war der Boden bereitet für das Finale: Eine Simulation der Wahl in der Klasse! Wer wohl gewonnen hat?

Das besondere Projekt:

Wer errät die Namen? Kinder der Klasse 3b mit Namensschildern in kyrillischer Schrift.

Blick nach Osten

Studentinnen aus Russland und der Ukraine bringen ein Stück Europa in die Josefschule

„Und das ist der Baikalsee“ - Victoria Ivantsova (22), Pädagogik-Studentin aus Rostow im Süden Russlands entlockt den Kindern der Klasse 3a der Josefschule ein entzücktes Raunen, als sie in ihrer Power-Point-Präsentation Ansichten des weltgrößten Binnensees zeigt.

VON MELANIE STAN

Im Raum gleich gegenüber erläutert die 21-jährige Studentin Tetiana Tkachova der Klasse 3b gerade die Landesfahne ihrer Heimat Ukraine: „Das Blau steht für den Frieden, für blauen Himmel, das Gelb für Kornfelder, für Fruchtbarkeit.“ Es ist wieder „Europa macht Schule“-Zeit in diesen Tagen an der Josefschule in Kupferdreh.

„Die Aktion im letzten Jahr ist so gut angekommen, dass wir sie auch in diesem Jahr wieder an die Schule geholt haben“, berichtet Dorothe Noll, Klassenlehrerin der 3a. „Europa macht Schule“ ist ein Programm, bei dem Schüler mit einem jungen Europäer in Berührung kommen und mit ihm zusammen an einem europäischen Thema arbeiten. Studenten von Finnland bis Malta machen mit bei diesem Projekt unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Im vergangenen Jahr begrüßte die Josefschule bereits einen Studenten aus Italien und eine Studentin aus Finnland. „Noch heute erzählen die Kinder ab und an davon“, so Dorothe Noll. Damals fand „Europa macht Schule“ in den beiden zweiten Klassen statt, diesmal im dritten Jahrgang - es handelt sich also um dieselben Schüler, die „europatechnisch“ immer weiter über den eigenen Tellerrand blicken können. „Im Vergleich zum letzten Jahr ist ein echter Fortschritt zu erkennen“, attestiert Christiane Engemann, Klassenlehrerin der 3b, den Schülern. „Bei der Geographie war die Klasse damals noch etwas desinteressiert, das ist heute anders. Die Aufmerksamkeit war von Anfang an da.“

Insgesamt fünf Wochen lang kommen die Austauschstudentinnen Victoria und Tetiana für jeweils einen Tag an die Kupferdreher Grundschule, den Rest der Zeit verbringen sie an der Universität Duisburg-Essen und natürlich in der Region, schauen sich Land und Leute an. Dabei ist Deutschland kein unbekannter Ort für die jungen Frauen. Beide sind schon zum dritten Mal da. „Die Atmosphäre ist in Deutschland freier“, meint die Russin Victoria bezogen auf den Unterricht.

„In Russland sitzen die Schüler zu zweit an den Tischen, hier dagegen setzt man mehr auf Gruppenarbeit“, so die Lehrerin in spe.

Das hiesige Schulsystem interessiert die beiden Studentinnen besonders. Tetiana Tkachova, deren Mutter Grundschul-Lehrerin in der Ukraine ist, hat den direkten Vergleich der Grundschulsysteme im Blick. „Insgesamt ist das ganze Bildungssystem anders“, so die 21-Jährige, die in der Heimat Deutsch und Englisch auf Lehramt studiert und über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zum Projekt „Europa macht Schule“ gekommen ist.

Zurück in die Klassenräume: „Die Ukraine ist fast doppelt so groß wie Deutschland, hat aber nur halb so viele Einwohner. Man kann lange fahren, ohne überhaupt einen einzigen Menschen zu sehen“, erklärt Tetiana den Mädchen und Jungen der 3b in einwandfreiem Deutsch. Die Studentin aus Tcherkassy im Zentrum der Ukraine nimmt seit acht Jahren Deutschunterricht.

Klasse 3a ist mittlerweile beim kyrillischen Alphabet angekommen. Von Victoria haben die Kinder die Aufgabe bekommen, in kyrillischer Schrift geschriebene deutsche Wörter zu „übersetzen“. Eifrig geht es hin und her an den Gruppentischen. Wer ist schneller fertig und ist das überhaupt richtig? „Die Kinder machen das unheimlich gerne, das ist praktisch wie ein Rätsel für sie“, freut sich Klassenlehrerin Dorothe Noll. Darnach bittet die russische Studentin die Kinder, die Namen ihrer Eltern in kyrillischen Buchstaben zu schreiben. Pauline hat in kurzer Zeit „Dirk“ und „Martina“ in dem fremden Buchstabensystem aufs Blatt geschrieben. „Das war doch einfach!“

Mit dem Gong zur großen Pause endet der Exkurs nach Osteuropa an diesem Tag. Aber die Josefschüler erwarten in den kommenden Wochen noch einiges mehr - etwa Einblicke in Feste und Bräuche, das Schulsystem, Gesten und deren „Übersetzung“. Politik, Staat, Spiele, Lieder und mehr - das darf auf keinen Fall fehlen - Kuchen und Backen!

Victoria Ivantsova aus Russland hilft beim Buchstabieren mit den kyrillischen Schriftzeichen.

Tetiana Tkachova aus der Ukraine spannte den Bogen von der geografischen Lage ihres Heimatlandes über die Nationalhymne bis zur Gründungslegende der Hauptstadt Kiew.

Pauline kam mit dem kyrillischen Alphabet prima klar.

Ruhrkurier, 28.01.2012

Standort Stuttgart

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen	Shorena Abuladze · Anne-Charlotte Mazet · Inga Schmitt · Maria Trini · Bilal Yalcin
Das Team	Wir sind große und kleine Menschen, braunhaarig und blond, aus ganz verschiedenen Bereichen. Jeder bringt seine eigenen Ideen ins Team ein und gibt EmS Stuttgart auf diese Weise seine Handschrift. Kulturelle Verständigung verknüpfen wir mit Spaß und dann legen wir los.
Das Stuttgarter Programmjahr	• Stereotypen von Frankreich und Deutschland im Vergleich. • Europa-Quiz auf dem Stuttgarter Marktplatz. • Tolle Abschlussfeier auf dem Stuttgarter Rathausplatz.

Alle Projekte Stuttgart

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Izidor Matusov	Maschinelle Sprachverarbeitung	Robert-Bosch-Schule, MJF2	Europaquiz	Slowakei
Elise Rublier	BWL	Friedrich-List-Gymnasium Asperg, 10. Klasse	Les clichés ... une réalité?	Frankreich

F: Wieviele Einwohner umfasst die EU ungefähr?
A: ca. 500 Mio.

F: Wieviele Länder gehören der Europäischen Union an?
A: 27

F: In welchen Abständen finden die Wahlen zum Europa-Parlament statt?
A: Alle 5 Jahre

F: Wer ist der Komponist der Europahymne?
A: Beethoven „Ode an die Freude“

Standort Trier

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Marina Dormels · Nina Güßgen · Olga Hamma · Andrea Jahn · Nathalie Jobs · Olivia Paucker · Anna Stahlhofen

Das Team

Ein Team von sieben Mädels hatte sich vorgenommen, „Europa macht Schule“ in Trier zu verbreiten. Von eigenen Erfahrungen inspiriert, wollten wir das weitergeben, was wir selbst im Ausland erlebt haben – Offenheit, Interesse und interkulturelle Begegnungen. Dank unseres Durchhaltevermögens und guter Teamarbeit können wir nun auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken.

Das Trierer Programmjahr

- Von eigenen Auslandsaufenthalten mit Euphorie beflügelt, starteten wir hochmotiviert in unser Gründungsjahr.
- Diese Euphorie wurde gedämpft, als bei der Infoveranstaltung nur wenige Studierende erschienen und manch einer tatsächlich nur Spanisch verstand.
- Wir wollten die Hoffnung fast schon aufgeben, aber dann konnten wir doch noch sechs Projekte auf die Beine stellen.
- Eine gelungene Abschlussfeier mit unterhaltsamer und persönlicher Einleitung des Präsidenten.
- Wir freuen uns auf ein neues Jahr, das mit Sicherheit noch erfolgreicher wird!

Alle Projekte Trier

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Julia Lopez Duque	Medien-wissenschaften	Realschule Plus Saarburg, 8. & 9. Klasse	Spanien: Küche, Musik und Filme	Spanien
Claudia-Mihaela Tircomnicu	BWL	Grundschule Mertesdorf-Kasel, 2. Klasse	Entdeckungsreise durch die rumänische Kultur	Rumänien
Dzsenifer Farkas	Jura	Grundschule Ehrang, 3. Klasse	Eine Reise durch Ungarn	Ungarn
Clémence Garnier	Anglistik, Deutsch als Fremdsprache, BWL, Spanisch	Grundschule Kürenz, 4. Klasse	Ein Einblick in die vielfältigen Facetten Frankreichs	Frankreich
Diana Aglamova	BWL	Humboldt Gymnasium Trier, 11. Klasse	"Lettland News"	Lettland

Standort Tübingen

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Gregor Hochstätter · Marie Prager · Holger Raess · Claudia Rupp · Johannes Wolff

Das Team

Das Tübinger „Europa macht Schule“-Team besteht aus Studierenden und jungen Lehrkräften, die sich für die Idee begeistern, Europa in die Klassenzimmer zu bringen. Wir arbeiten erst seit Beginn des Schuljahres 2011/12 zusammen, und entsprechend spannend, neu und aufregend war das letzte Programmjahr für uns. Umso glücklicher sind wir, dass es gelungen ist, mit zehn Studierenden aus verschieden ost- und südeuropäischen Ländern acht Projekte durchzuführen und den Schüler/-innen so interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. Wir möchten uns bei den Studierenden für ihr enormes Engagement bedanken und freuen uns schon auf das nächste Programmjahr mit weiteren tollen Projekten. Über weitere Verstärkung für unser Team würden wir uns natürlich auch freuen!

Das Tübinger Programmjahr

- Sehr engagierte Teilnehmer/-innen.
- Anfängliche Schwierigkeiten bei der Schulsuche, aber dann Aufwind durch Mund-zu-Mund-Propaganda.
- Gegenseitiges Kennenlernen durch gemeinsame Ausflüge.
- Tolle Projekte und begeisterte Schüler/-innen und Lehrkräfte.
- Projekte und Stimmung im nächsten Jahr hoffentlich genauso toll.

Alle Projekte Tübingen

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Tadeja Novak Ester Demjanova	Deutsch, Englisch Anglistik, Amerikanistik	Hügelschule, 1. Klasse	Slowenien ist nicht gleich Slowakei	Slowenien
Eliska Hodysová	Jura	Pavillon Grundschule Innenstadt, 4. Klasse	Prag: Hunderttürmige Stadt der Moldau	Tschechien
Sofia Nicolo Federico Lavoratti	Philosophie	Grundschule Innenstadt Pavillonschule, 2. Klasse	Die Schönheit Italiens	Italien
Luiza Sharipova	Friedensforschung und Internationale Politik	Grundschule Innenstadt Pavillonschule, 4. Klasse	Russland: ein Land - 2 Kontinente	Russland
Afroditi Panoutsou	Jura	Grundschule Innenstadt Pavillonschule, 2. Klasse	Griechenland entdecken	Griechenland
Claire de Bouvier	Germanistik	Gymnasium Gammertingen, 9. Klasse	Entdecke Frankreich mit Asterix	Frankreich
Claire de Bouvier	Germanistik	Grundschule Innenstadt Pavillonschule, 4. Klasse	Entdecke Frankreich mit Asterix	Frankreich
Markéta Mašková	Sportmanagement	Grundschule Innenstadt Pavillonschule, 3. Klasse	Willkommen in der Tschechischen Republik	Tschechien

Standort Vechta

Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen

Anne Beyer · Sabrina Frisch · Marie-Sophie Hoberg · Claudia Kirschberger · Sarah Meyer-Haenel · Anja Nolte · Olga Schweizer

Das Team

Unser Team in Vechta ist im September 2011 mit sieben Studentinnen verschiedener Fachrichtungen ins erste Programmjahr von „Europa macht Schule“ gestartet. Auch in einem kleinen Städtchen wie Vechta wollten wir Europa lebendig werden lassen.

Das Vechtaer Programmjahr

- Nach ersten Startschwierigkeiten doch genug Schulen und Studentinnen für das Projekt begeistern können.
- Teilnehmer/-innen aus Russland, Türkei und Ukraine.
- Viel Tanz und Musik.
- Engagierte Lehrer/-innen.
- Begeisterte Schüler/-innen.

Alle Projekte Vechta

Student/-in	Studienfach	Schule	Projektthema	Nationalität
Alena Shibaeva	Germanistik	Ludgerus-Schule, 5. Klasse	Das Jolkafest - So feiert man Weihnachten und Silvester in Russland	Russland
Marianna Sova	Germanistik	Antonianum, 6. Klasse	Der Handschuh - Ein Märchen aus der Ukraine	Ukraine
Sennur Erdem	Germanistik, Erziehungs-wissenschaften	Antonianum, 5. Klasse	WUIC - So tanzen die Tscherkessen in der Türkei	Türkei
Olga Kravchuk Oxana Nutes	Geographie	Alexanderschule Vechta, 4. Klasse	Die russische Kalinka in der deutschen Schule	Russland

Programmverlauf 2011/2012

Juli 2011 – Rückblick und Vorausschau

Alle Projekte des fünften Durchgangs wurden nun erfolgreich abgeschlossen und die Mitglieder des Vereins *Europa macht Schule e.V.* treffen sich zum jährlichen Vereinstreffen in Frankfurt/Main. Zu Gast ist dieses Mal Beate Körner. Die DAAD-Referatsleiterin interessiert sich besonders für die Zusammenarbeit der Standorte mit dem DAAD. Außerdem wird wie immer diskutiert, was gut gelaufen ist und wo es Optimierungspotential gibt.

Sommer 2011: Alles, was vorher zu tun ist.

Schon im Sommer, als die Freude über den neuerlich guten Verlauf und ein wenig auch die Erschöpfung vom letzten Durchgang noch nicht ganz vergangen sind, heißt es, den neuen Durchgang vorzubereiten. Besonders wichtig ist es dabei, neue Aktive zu finden, denn die Mobilität macht auch vor den „Europa macht Schule"-Standorten nicht halt. Damit die Interessierten gut vorbereitet ins Programmjahr starten können, erhalten sie eine systematische Einführung in die Programmarbeit.

Oktober/November 2011: Werben, überzeugen – Anmeldungen!

Start des Programmjahres! Alle sind wir nun wieder auf diversen Erasmus-Einführungsveranstaltungen und in Sprachkursen unterwegs. Im Gespräch machen wir europäische Studierende auf das Programm aufmerksam und werben damit, dass die Teilnahme an „Europa macht Schule" eine tolle Sache ist. Manchmal gehört einiges an Überzeugungsarbeit dazu, und manchmal geht es ruckzuck, und die Anmeldeformulare liegen ausgefüllt im Rucksack oder im E-Mail-Postfach.

November/Dezember 2011: Pädagogisch-Interkulturelle Vorbereitungsschulungen in Bonn und Berlin

Für alle Angemeldeten stellen sich nun spannende Fragen: Wie finde ich eine gute Projektidee? Wie setze ich die kreativ um? Und: Wie komme ich in guten Kontakt mit meiner Klasse? All das sind auch die Themen der Vorbereitungsschulungen für die Programmteilnehmer/-innen. Statt trockenem Frontalunterrichts gibt es ein lebendiges Programm – damit die Studierenden direkt bei sich selbst sehen können, wie die Methoden wirken. Die Seminarteilnehmer kommen gut gelaunt und motiviert in ihre Standorte zurück – jetzt kann es losgehen!

November/Dezember 2011: Erste Koordinationstreffen

Lehrer/-innen und Studierende lernen sich auf den Koordinationstreffen kennen und planen ihr Projekt individuell. Diese Treffen sind – wie auch die Arbeitstreffen der Studierenden mit den EmS-Teams – schon Teil des Programms und ein sehr lebendiger Austausch. Am Ende der Koordinationstreffen sind erste Ideen für die Projekte gesammelt und ein Termin für das Wiedersehen im neuen Jahr ist verabredet.

Januar-April 2012: Die Projekte laufen.

Nun ist die Zeit, in der die Studierenden an den Schulen zu Gast sind und ihre Projekte gemeinsam mit den Lehrkräften durchführen. Unsere Aufgabe ist es, ab und zu nachzufragen, wie es so läuft, um Probleme bei der Abstimmung und Durchführung möglichst von Anfang an zu vermeiden. Das gelingt in den meisten Fällen, und wir staunen immer wieder, wie das Engagement und die Motivation von Projekttag zu Projekttag wächst.

März 2012: Organisation der Abschlussveranstaltungen

Langsam wird es Zeit, die Abschlussveranstaltungen zu planen. Räume müssen organisiert werden, Absprachen getroffen, Ablaufpläne erstellt, Einladungen geschrieben und die Presse benachrichtigt. Die Planungstreffen werden häufiger. Alle sind auf die Projektergebnisse gespannt.

April-Mai 2012: Abschlussveranstaltungen und – Durchatmen

Die (An-)Spannung kulminiert. Mit ordentlich Lampenfieber und einer Menge Stolz wird das im europäischen Austausch Erarbeitete präsentiert. Aufregende, sympathische und sehr liebevolle Projekte werden vorgestellt, und wir sind sehr glücklich über die schönen Ergebnisse und die große Motivation aller Beteiligten.

Juni 2012: „Europa macht Schule" in ganz Europa!

Bevor es für die fleißigen Mini-Botschafter wieder nach Hause geht, gibt es noch die Chance, sich auf dem EmS-Gründerseminar das Know-How für den EmS-Standort im eigenen Land zu erwerben. 22 unserer Alumni machen sich dafür auf nach Berlin und fahren anschließend frohen Mutes wieder ab. Wir wünschen ihnen viel Erfolg für ihr eigenes EmS-Programm!

Der Trägerverein des Programms *Europa macht Schule e.V.* – kurz und bündig

Was ist das Ziel?

Europa macht Schule e.V. will vor allem junge Menschen für Europa begeistern. Gemeinsam mit Schüler/-innen und Studierenden wollen wir die europäische Integration aktiv gestalten. Über den direkten Austausch und mit Begegnungen zwischen jungen Europäer/-innen wollen wir einen Beitrag zur Verständigung zwischen den Kulturen Europas leisten und demokratische Werte fördern.

Was ist die Idee?

Verständigung und aktive Teilhabe am europäischen Integrationsprozess sollen durch die Förderung von Begegnung und Austausch verwirklicht werden. Im persönlichen Kontakt zwischen Menschen sehen wir den zentralen Weg zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit in Europa. Um dies zu unterstützen und zu fördern, wurde der Verein im Mai 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet.

Was machen wir?

Mit dem gleichnamigen Programm „Europa macht Schule“ bringen wir Europa ins Klassenzimmer: Gaststudierende aus ganz Europa arbeiten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an einem Projekt über ihr Heimatland. Auf diese Weise können die Kinder und Jugendlichen unsere europäischen Nachbarländer kreativ und spielerisch kennenlernen und Europa direkt erleben. Die Gaststudierenden haben als „Mini-Botschafter“ die Chance, ihr Heimatland zu präsentieren und zugleich in ein Stück lebensechte deutsche Realität einzutauchen.

Wo sind wir zu finden?

Der Verein ist derzeit – z.T. mit Kooperationspartnern – in 34 Städten in ganz Deutschland vertreten: Aachen, Bamberg, Berlin, Bielefeld, Bonn, Dortmund/Bochum, Dresden, Düsseldorf, Essen, Flensburg, Frankfurt am Main, Gießen, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Heidelberg, Jena, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Leipzig, Mainz, Marburg, Mölln, München, Münster, Passau, Regensburg, Stuttgart, Trier, Tübingen und Vechta.

Unser Ziel ist es, das Programm „Europa macht Schule“ auch an weiteren Standorten in Deutschland sowie im europäischen Ausland zu etablieren. All diejenigen, die sich für den europäischen Austausch begeistern können, sind deshalb herzlich eingeladen, die Aktivitäten von *Europa macht Schule. e.V.* mitzugestalten oder seine Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Aktuelle Informationen über den Verein *Europa macht Schule e.V.* im Internet unter :
www.europamachtschule.de

Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.*

Inken Heldt

Hannover

Vorstandsvorsitzende

Die Idee von „Europa macht Schule" finde ich so einleuchtend und unkompliziert wie wirkungsvoll. Und das Tolle ist, Schülerinnen und Schüler aller Schulformen sowie Studierende aller Studienfächer können mitmachen!

Frank Wittmann

Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

An EmS fasziniert mich immer wieder die Tatsache, dass sich bundes- und teilweise europaweit Menschen für „Europa macht Schule" begeistern und sich ehrenamtlich dafür engagieren. Das beweist mir jedes Jahr aufs Neue, dass die einfache Idee des Programms überzeugt und weiterhin begeistert.

Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.*

Nikolina Susa

Oberhausen

Kassenwartin

60 Grundschulkinder auf der Bühne zu sehen, wie stolz und sicher sie ihr Projekt den Großen zeigen – einfach klasse!!

Robert Baumeister

Berlin

Regionalkoordination Nord-Ost

Mein schönstes Projekt: Der Film „Finnished" des Oberstufen-zentrums für Bürowirtschaft und Verwaltung. Er erinnerte mich an die vielen kulturellen Eigenheiten, die ich selbst in Finnland erleben konnte.

Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.*

Christine Rettig

Bonn

Regionalkoordination West,
Leitung AG „Auslandsstandorte“

Mein Highlight bei EmS ist es jedes Jahr, bei der Abschlussfeier zu sehen, was in den letzten Monaten entstanden ist – und mit wieviel Begeisterung alle Beteiligten dabei sind. Da wird der europäische Gedanke auf einmal ganz konkret erlebbar.

Stefanie Sommer

Köln

Regionalkoordination Mitte,
EmS-Seminarbeauftragte

Das Programm bietet so viele spannende und kreative Möglichkeiten, wie man Europa ins Klassenzimmer holen kann. Es ist eine Bereicherung für alle Seiten, und es wäre schön, wenn jeder Schüler und jede Schülerin das erleben könnte!

Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.*

Bilal Yalcin

Stuttgart

Regionalkoordination Süd

„Europa macht Schule“ gibt uns die Möglichkeit, bei uns zu Hause an der Gestaltung eines Europa von Menschen für Menschen mitzuwirken und so zur Verständigung der Völker Europas beizutragen.

Die AGs von *Europa macht Schule e.V.*

AG „Auslandsstandorte“

Mitglieder: Sarah Haase · Holger Raeß · Christine Rettig · Björn Schneider · Theres Werner · Martina Widemann

Aktivitäten: Wir organisieren das „Gründerseminar“ für die Teilnehmer, die EmS „mit nach Hause nehmen“ möchten. Wir halten Kontakt zu entstehenden Auslandsstandorten und unterstützen sie bei Programmaufbau und -durchführung. Unser Ziel ist es, die Idee von „Europa macht Schule“ in alle Länder Europas zu tragen.

AG „Didaktik“

Mitglieder: Friederike Behrens · Luise Peters · Simone Rudnik · Marleen Windrich

Aktivitäten: Wir sind für die pädagogisch-didaktische Fundierung der Programmarbeit zuständig. Aktuell arbeiten wir an einem EmS-Projektleitfaden für Lehrer/-innen. Geplant ist zudem die Entwicklung von Materialien für die Einbindung von EmS-Projekten in den Unterricht.

Die AGs von *Europa macht Schule e.V.*

AG „Internet“

Mitglieder: Nikolas Hönig · Julian Rominger · Frederic Werner · Frank Wittmann

Aktivitäten: Der Internetauftritt ist die Kommunikationsplattform für die Vereinsmitglieder und das Fenster nach außen für alle Teilnehmenden und Interessierten. Wir sind die Administratoren und arbeiten ständig daran, dass die Website noch übersichtlicher wird und immer besser funktioniert. Zudem kümmern wir uns um die Facebook-Seite und beantworten Fragen zu Standort-E-Mails und der Internetseite. Ein wenig technisches Verständnis ist gut, aber keine Voraussetzung, um bei uns mitzumachen.

AG „Public Relations“

Mitglieder: Normen Alt · Tanja Butschek · Carina Glinik · Verena Richter · Anica Schlomm

Aktivitäten: Wir unterstützen den Vereinsvorstand und die Programmkoordination bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und entwickeln Ideen für neue Marketingkonzepte.

Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“

Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“ erfolgt in hauptamtlicher Tätigkeit in der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, die im Deutschen Akademischen Austauschdienst in Bonn angesiedelt ist.

Der DAAD ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen mit der Aufgabe, die akademischen Beziehungen mit dem Ausland vor allem durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern zu fördern. Er ist die Internationalisierungs-Agentur der deutschen Hochschulen und zugleich eine „Mittler-Organisation“ der staatlichen Außen-, Europa-, Entwicklungs- und Hochschulpolitik.

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“

Dr. Madlen Hunger

Programmkoordination

„Europa macht Schule“ hat viele tolle Seiten – die Integration der Gaststudierenden und die Bereicherung des deutschen Schulunterrichts sind dabei nur die beiden offensichtlichsten. Das Wichtigste an EmS ist aber für mich: Alle Beteiligten erleben eine Begegnung im interkulturellen Kontext, die ihnen Einblick in andere Lebens- und Denkweisen gibt und Verbindungen schafft.

David Mbae

Finanzsachbearbeitung

Europa macht Schule verbindet in einzigartiger Weise Europäer unterschiedlichen Alters und trägt auf diese Weise zur Überwindung kultureller Unterschiede und dem Zusammenwachsen Europas bei.

Unsere Partner

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern).

Das BMBF fördert das Programm „Europa macht Schule“ seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

Kultusminister KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert.

Der PAD unterstützt das Programm „Europa macht Schule“ seit seinem Bestehen.

Lokale Erasmus Initiative (LEI)

Lokale Erasmus-Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die ausländische Erasmus-Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens und tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der Gaststudierenden bei.

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Erasmus Student Network (ESN)

Das *Erasmus Student Network Deutschland e.V.* ist ein Zusammenschluss lokaler studentischer Erasmus-Initiativen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der derzeit 26 Sektionen in ganz Deutschland betreuen jährlich rund 9.000 Austauschstudierende und fördern dadurch den Austausch zwischen Einheimischen und Gaststudierenden.

DE esn
INTERNATIONAL EXCHANGE
ERASMUS STUDENT NETWORK

Association des Etats Généraux des Etudiants de l‘Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäern die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennen zu lernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

AEGEE EUROPE

Unser herzlicher Dank gilt zudem Robby Kotulla von Studio75 für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung unseres Internetauftritts.

Über das Programm „Europa macht Schule“

Wie sieht der Gewinn für Schulen und Studierende aus?

Für die beteiligten Schulen und Lehrkräfte stellt der Einsatz von Gaststudierenden eine große Bereicherung des Unterrichts dar. Er ermöglicht vielfältige ergänzende Lehransätze für den Fachunterricht und außerunterrichtliche Aktivitäten. Zudem fördert die authentische Begegnung mit einem europäischen Studierenden im Rahmen einer Projektarbeit die engagierte Teilnahme der Schüler/-innen am Unterricht.

Die teilnehmenden Studierenden haben die Chance, deutschen Kindern und Jugendlichen ihr Herkunftsland vorzustellen und sie für dieses zu begeistern. Sie sind eingebunden in das Leben ihres Gastlandes, lernen es so intensiv kennen und können aktiv daran teilnehmen. Der direkte Kontakt mit Einheimischen ermöglicht ihnen zudem, ihre Sprachkenntnisse zu vervollkommnen. Nicht zuletzt bietet das Projekt die Möglichkeit, pädagogische Fähigkeiten (weiter) zu entwickeln und sich ehrenamtlich zu engagieren.

Was ist bei der Umsetzung zu beachten?

Die Schule entscheidet, welche Klassen für die Teilnahme am Programm in Frage kommen, und benennt eine betreuende Lehrkraft, die mit dem Verein *Europa macht Schule e.V.* Kontakt aufnimmt. Diese Lehrkraft kann einen Wunsch zum bevorzugten Herkunftsland des Studierenden äußern. Eine Erfüllung kann aus organisatorischen Gründen jedoch nicht garantiert werden. Für die Umsetzung des Projektes sind die Gaststudierenden auf die Erfahrung und die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften angewiesen, mit deren Hilfe die kleinen Unterrichtseinheiten sinnvoll in den regulären Unterricht eingebunden werden sollen.

Die Studierenden sind rechtzeitig zu informieren, mit welcher Klasse sie arbeiten werden. Sie sind angehalten, sich in allen Fragen mit dem verantwortlichen Lehrer abzusprechen. Sie können das Projekt allein oder zu zweit durchführen. Der Verein *Europa macht Schule e.V.* betreut die Studierenden zusammen mit der Lehrkraft in allen Projektphasen. Ein/e Ansprechpartner/-in des Vereins ist während der Vorbereitung, der Koordination und der konkreten Projektumsetzung jederzeit ansprechbar.

Wer kann teilnehmen?

Die Beteiligung am Programm steht allen Schularten, Klassenstufen und Schulfächern offen.

Das Programm richtet sich an europäische Gaststudierende aller Fachrichtungen. Da sich die Durchführung des Programms bis zum Mai des nachfolgenden Jahr erstreckt, sollten diese ein volles Jahr in Deutschland bleiben. Zudem ist eine Immatrikulation an einer deutschen Hochschule erforderlich.

Wie groß ist der Aufwand?

Die Gaststudierenden sollen ihr Projekt in drei bis fünf Besuchen durchführen und zu einem Ergebnis bringen. Darüber hinaus sind Besprechungen zwischen der Lehrkraft und dem Studierenden nötig.

Welchen Aufwand und Kosten gibt es?

Für die Schulen und Studierenden ist die Teilnahme am Programm kostenfrei.

Die Studierenden werden für die Zeit ihres Unterrichtsprojektes vom DAAD haftpflichtversichert.

Die Studierenden erhalten eine pauschale Summe, die mögliche finanzielle Belastungen deckt und ein wenig für den Aufwand entschädigt.

Wie meldet man sich an?

Die Internetseite www.europamachtschule.de informiert über beteiligten Hochschulorte und deren Ansprechpartner/-innen. Zum Programmstart im Oktober stehen dort auch die Anmeldeformulare in Online-Versionen zur Verfügung. Eine direkte Anmeldung bei den Ansprechpartner/-innen der Hochschulorte ist ebenfalls möglich.

Bildnachweise

Titel

Fotolia, Privat

Städtebilder (WikiPedia)

Aachen - א · Bamberg - Nawi112 · Berlin - shx · Bielefeld - Zefram · Bonn - Hans Weingartz · Dortmund - Lucas Kaufmann · Dresden - MalteF · Düsseldorf - Cristian Bortes · Essen - Thomas Robbin · Flensburg- VollwertBIT · Frankfurter - Eva Kröcher · Gießen - Ralf Lotys · Goettingen - Daniel Schwen · Greifswald - TanteInge · Hamburg- Magnus Manske · Heidelberg - Christian Bienia · Jena - Hamster3 · Karlsruhe - Meph666 · Kassel - Sputnik mir · Kiel - Arne List · Köln - Raimond Spekking · Konstanz - AlterVista · Leipzig - Appaloosa · Mainz - Oliver Kammer · Marburg - Nikanos · Mölln - Hans Weingartz - München - David Kostner · Münster - Christian Nawroth · Passau- Aconcagua · Regensburg - Avarim · Stuttgart - Werner Neunherz · Trier - Berthold Werner · Tübingen - Albrecht E. Arnold · Vechta - Corradox

Schul-, Profil- und Projektbilder

Schulwebseiten · Privat · WikiPedia

Copyrights

DAAD ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen.

Sollte sich auf den jeweiligen Seiten dennoch eine ungekennzeichnete, aber durch fremdes Copyright geschützte Grafik oder ein Text befinden, so konnte das Copyright vom Autor nicht festgestellt werden. Im Falle einer solchen unbeabsichtigten Copyrightverletzung, wird der Autor das entsprechende Objekt nach Benachrichtigung in der nächsten Publikation entfernen bzw. mit dem entsprechenden Copyright kenntlich machen.

Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken oder Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Anmeldung und Informationen zum Programm:
www.europamachtschule.de

Programmkoordination:
Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit
im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50 · 53175 Bonn
europamachtschule@daad.de

Programmdurchführung:
Träger des Programms ist der gemeinnützige Verein
Europa macht Schule e.V.
Martin-Luther-Str. 60 · 60389 Frankfurt/Main
info@europamachtschule.de

www.facebook.com/europamachtschule

Das Programm wurde im Jahr 2011/2012 unterstützt von:

Kultusminister KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst